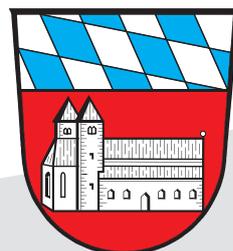


Landratsamt Cham
Öffentlichkeitsarbeit




129.654
Einwohner (30.06.2022)


39
Gemeinden


1.527 km²
Flächenausdehnung,
davon 1.482 km²
Landschaftsschutzgebiet


75.000
Erwerbstätige


10
Naturschutzgebiete


73
Kilometer Grenze
zu Tschechien


800 Kilometer
von 1.900 Kilometer
Glasfasernetz gebaut


2,7 Prozent
Arbeitslosenquote
im Dezember 2022
(Oberpfalz 3,2 %, Bayern 3,1 %)


1,6 Millionen
Gästeübernachtungen


14
Schulen in Landkreis-
Trägerschaft mit über 7.000
Schülerinnen und Schülern


36 Millionen Euro
für Sozial- und Jugend-
hilfe sowie Unterkunft
und Heizung


4,8 Millionen Euro
Investition in aktuelle
Schulbaumaßnahmen


420 Kilometer
Kreisstraßen

Jahresbericht 2022


163.000
zugelassene Fahrzeuge


69 Prozent
Stromanteil aus
Erneuerbaren Energien
(2021: Bayern 47,7 Prozent)


Über 60
Museen, Galerien,
Sammlungen und
Ausstellungen


64.000 Hektar
Waldfläche


400
Studenten am
Technologie Campus


13.700
Wirtschaftsunternehmen
(IHK/HWK)


39
Wertstoffhöfe


57 Regionalbuslinien
3 Schienenstrecken
16 Rufbuslinien


5.000 Kilometer
Rad-, Mountainbike-
und Wanderwege


190
Freiwillige Feuerwehren


4.200
ausgegebene
Ehrenamtskarten


15.000
Patientinnen und Patienten
in den Sana Kliniken


780
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Inhalt

Vorwort.....	3	 Kommunales.....	34
 Landrat und Kreistag.....	4	 Soziales.....	35
 Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen / Ehrungen..	6	Amt für Jugend und Familie.....	35
 Ehrenamt und Sport.....	7	Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung	36
Sportförderung.....	7	Gleichstellungsarbeit.....	38
Treffpunkt Ehrenamt.....	7	Jobcenter Cham.....	39
 Dienstleistungsunternehmen		 Gesundheit.....	40
Landratsamt Cham.....	8	Öffentlicher Gesundheitsdienst.....	40
Personalsituation.....	8	Gesundheitsregion ^{Plus}	42
Informations- und Kommunikationstechnologie.....	9	Sana Kliniken des Landkreises Cham.....	44
 Finanzen und Baumaßnahmen.....	11	 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	45
Der Kreishaushalt.....	11	Brand- und Katastrophenschutz.....	45
Schul- und Hochbaumaßnahmen.....	12	Personenstands- und Ausländerwesen.....	47
 Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement.....	14	 Veterinärwesen und Verbraucherschutz.....	48
 Tourismus und Naturpark.....	22	 Natur-, Klima- und Artenschutz.....	49
Tourismus.....	22	 Kreiswerke.....	53
Aus der Naturparkarbeit.....	25	Abfallwirtschaft.....	53
 Kultur und Bildung.....	26	Wasserversorgung.....	55
Kulturjahr mit zahlreichen Jubiläen.....	26	Zukunftsbüro.....	57
Landkreismusikschule.....	28	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	59
Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham.....	29	 Digitale Infrastruktur.....	60
 Verkehr.....	30	 Wohnen und Bauen.....	61
Verkehrsbehörde.....	30	Bauwesen.....	61
Bundesstraßen.....	31	Denkmalschutz.....	62
Staatsstraßen.....	32	 Kreisdaten.....	63
Kreisstraßen und Radwegebau.....	33	 Tag der offenen Tür.....	64



Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben ein sehr herausforderndes Jahr hinter uns: Seit dem 24. Februar erschüttert uns der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen Folgen für Frieden und Freiheit in Europa. Energieknappheit, Klimakrise, Inflation, Zuwanderung und andere Probleme mehr. Nach der Corona-Krise waren wir aufs Neue gefordert, auf die erschwerten Bedingungen die richtigen Antworten zu finden. Wie diese aussehen, haben die Menschen in unserem Landkreis wieder eindrucksvoll gezeigt, indem sie das Beste aus den Gegebenheiten machen, Möglichkeiten erkennen und anschieben. Die Wirtschaft in unserer Region bleibt stark und die Menschen setzen auf Zusammenhalt. Das macht Mut!

Der vorliegende Jahresbericht bündelt die Initiativen und Projekte des Landkreises aus dem Jahr 2022. Ein besonderes Jahr – 50 Jahre Landkreis Cham. Das sind 50 Jahre Erfolgsgeschichte der Menschen einer Region, die nicht jammern, sondern mutig anpacken! Gemeinsam ist es uns gelungen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit der Landkreis Cham auch künftig eine lebenswerte Heimat für seine Bürgerinnen und Bürger bleibt.

So hat sich wieder einiges bewegt in diesem Jahr: Das Glasfaserprojekt des Landkreises zog erfolgreich Halbzeitbilanz, wir konnten den Erweiterungsbau am Landratsamt beziehen, das Rufbusssystem weiter ausbauen und kräftig in die Straßeninfrastruktur investieren. Unser Projekt „Digitaler Landgenuss“ leistet Pionierarbeit für regionale Lebensmittel und der neue digitale Energienutzungsplan schafft eine Planungsgrundlage für die Energiewende. Der Innovationspreis 2022 zeigte wieder, was in unserer Heimat mittlerweile alles möglich ist, und mit der Einweihung der generalsanierten FOS/BOS konnten wir einen Königsweg der Bildung stärken – nur ein kleiner Ausschnitt der vielfältigen Tätigkeiten des Landkreises.

Ich danke den vielen Menschen in unserem Landkreis, die dazu ihren Teil beigetragen haben. Egal ob sie Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine beherbergt oder unterstützt haben, bei den Tafeln, im Sportverein oder bei der Feuerwehr ehrenamtlich anpacken, im Beruf Leistungsbereitschaft zeigen, sich für ihre Familie einsetzen oder einfach nur Interesse für ihre Mitmenschen zeigen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist zentral für die große Widerstandskraft und den erlebbaren Mut unseres Landkreises.

Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und Lesen dieses Berichts viel Freude und wertvolle Informationen.

Franz Löffler
Landrat und Bezirkstagspräsident



Der Kreistag

Landkreis feiert 50. Geburtstag

Auch wenn 50 Jahre nach der Gebietsreform im Jahre 1972 dieses Jubiläum 70 weitere Landkreise feiern können, ist und war der Landkreis Cham schon immer im Reigen der bayerischen Landkreise etwas Besonderes:

- Flächenmäßig der fünftgrößte Landkreis in Bayern
- Entstanden aus vier ehemaligen Landkreisen
- Mit Kötzing kam ein ehemals niederbayerischer Landkreis in die Oberpfalz mit dazu



Die 50 Jahre Landkreis Cham waren geprägt von Kontinuität und dem gemeinsamen Ziel, einen prosperierenden

Landkreis zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Rückblickend war diese Kontinuität ein

Baustein für die eigene positive Entwicklung. Gemeinsam ist es gelungen, einen Landkreis zu gestalten, der die Lebenswirklichkeit aller Menschen sehr positiv abbildet, die im Landkreis Cham ihre Heimat haben.

Der Ehrentag des Jubiläums wurde mit einem Festakt am 1. Juli begangen. Ehrengäste waren die beiden ehemaligen Landräte Ernst Girmindl und Theo Zellner. Auch der Bayerische Finanzminister Albert Füracker und der Landrat des Partnerlandkreises aus Bautzen Michael Harig ließen es sich nicht nehmen, zu dem runden Geburtstag persönlich zu gratulieren.



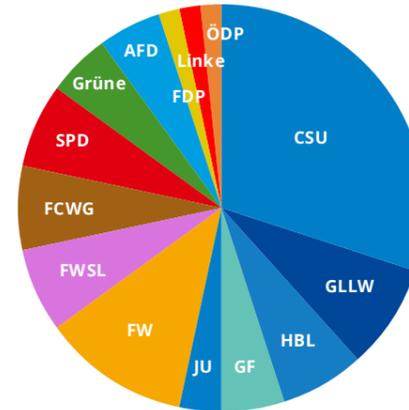
Kreisrat Peter Schmitt neu im Kreistag

Nachdem Kreisrätin Heidi Niebergall von der AfD ihr Mandat aus persönlichen Gründen niederlegte, wurde Peter Schmitt von Landrat Franz Löffler als deren Nachrücker in der Sitzung des Kreistages am 16. November vereidigt.

Sitzverteilung

Christlich Soziale Union	CSU	18
Gem. Liste des ehem. Lkr. Waldmünchen	GLLW	5
Hohenbogenliste	HBL	4
Grenzflagge	GF	3
JUnge Liste	JU	2
FREIE WÄHLER Bayern	FW	7
Freie Wähler von Stadt und Land	FWSL	4

Freie Christliche Wählergemeinschaft	FCWG	4
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	4
Bündnis 90/Die Grünen	GRÜNE	3
Alternative für Deutschland	AFD	3
Freie Demokratische Partei	FDP	1
DIE LINKE	LINKE	1
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP	1



Der Kreistag hat für die Wahlperiode folgende Beauftragte bestellt:

Familie und Bildung:	Kreisrat Robert Riedl
Sport:	Kreisrat Günther Lommer
Jugend:	Kreisrat Matthias Scherr
Tourismus u. Gastronomie:	Kreisrat Paul Roßberger
Behinderte:	Kreisrätin Renate Hecht
Senioren:	Kreisrat Christian Röger
Regionale Entwicklung:	Kreisrat Julian Preidl

Mitglieder des Kreistages

Name	Wohnort	
Vorsitzender: Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident		
Ackermann Markus	Waldmünchen	CSU
Bauer Sandro	Furth im Wald	GF
Baumgartner Stefan	Chamerau	CSU
Blab Gerhard	Michelsneukirchen	FCWG
Brey Marius Josef	Chamerau	LINKE
Bucher Karin	Cham	FWSL
Czakalla Christoph	Bad Kötzing	JU
Doblinger Michael	Roding	GRÜNE
Eichstetter Hans	Willmering	CSU
Etti Johanna, Dr.	Willmering	FWSL
Graßl Gerlinde	Roding	CSU
Hackenspiel Leo	Cham	FWSL
Haimerl Barbara	Wald	CSU
Hartl Michael, Dr.	Cham	CSU
Hecht Renate	Roding	SPD
Heumann Helmut	Treffelstein	GLLW
Höcherl-Neubauer Carola	Bad Kötzing	CSU
Hofmann Markus	Bad Kötzing	FW
Holmeier Karl	Weiding	CSU

Name	Wohnort	
Hopp Gerhard, Dr.	Runding	CSU
Jobst Michael, Dr.	Roding	CSU
Kerscher Wolfgang	Bad Kötzing	SPD
Klyscz Thomas, Dr.	Bad Kötzing	FW
Kollross Emmi	Lam	FW
Köppl Lothar	St. Englmar	AFD
Kram Dominic, Dr.	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Kürzinger Wolfgang	Waldmünchen	GLLW
Lankes Josef	Cham	AFD
Lauerer Toni	Furth im Wald	GF
Leitermann Andrea	Roding	GRÜNE
Löffelmann Martina, Dr.	Furth im Wald	GRÜNE
Lommer Günther	Cham	CSU
Marchl Josef	Traitsching	CSU
Meier Sebastian	Roding	SPD
Mühlbauer Gerhard	Arrach	FW
Mühlbauer Michael	Furth im Wald	GF
Müller Franz Xaver	Lohberg	CSU
Müller Markus	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Multerer Michael	Arnschwang	HBL
Pfeffer Josef	Roding	FCWG

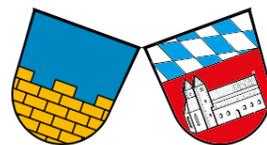
Name	Wohnort	
Piendl Josef	Roding	CSU
Pilz Wolfgang	Bad Kötzing	FW
Pongratz Josef	Eschlkam	HBL
Preidl Julian	Bad Kötzing	FW
Prögler Ludwig	Tiefenbach	GLLW
Reger Ludwig	Rötz	GLLW
Riedl Alexandra	Roding	FCWG
Riedl Robert	Bad Kötzing	FW
Röger Christian	Falkenstein	CSU
Roßberger Paul	Lam	CSU
Scheingraber Stefan, PD Dr.	Cham	ÖDP
Scherr Matthias	Rötz	JU
Schmaderer Max	Schorndorf	FCWG
Schmitt Peter	Cham	AFD
Schwarzfischer Thomas	Zell	CSU
Stoiber Martin	Cham	CSU
Strohmeier-Heller Christa	Cham	CSU
Stuiber Alfred	Roding	FDP
Vetter Karl, Dr.	Cham	FWSL
Zimmermann Claudia	Cham	SPD

Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen

Verabschiedungen und Neuwahl im Partnerlandkreis Bautzen

Im Mai wurde der langjährige Landrat des Partnerlandkreises Bautzen Michael Harig durch Landrat Franz Löffler offiziell verabschiedet. Landrat Harig stand 21 Jahre an der Spitze des Landkreises Bautzen. In der seit 1992 bestehenden Partnerschaft fanden bisher über 220 offizielle Begegnungen statt. Aus Partnern sind Freunde geworden.

Der bisherige erste Beigeordnete des Landkreises Bautzen Udo Witschas setzte sich in der Wahl zum Landrat im Juli 2022 gegen drei Mitbewerber mit 43,5 % der gültigen Stimmen durch.



Im Landratsamt Bautzen wurde am 19. Dezember der langjährige Beauftragte für die Landkreispartnerschaften Uwe Wunderlich in den verdienten Ruhestand verabschiedet. In einer kleinen Feierstunde würdigte der Landrat des Landkreises Bautzen Udo Witschas die Verdienste von Wunderlich. Mit seinem Engagement setzte er in seiner Dienstzeit viele neue Impulse und half mit, ein solides Fundament für die Landkreispartnerschaft zu schaffen. Besonders die Begegnungen und der Austausch zwischen den Jugendlichen lag ihm am Herzen. Der Landkreis Cham sagt Danke für die tolle Zusammenarbeit.

Ehrungen des Landkreises

Kreisehrenzeichen

- Dr. Stephanie Franke, Cham
- Klaus Kozuch, Cham
- Prof. Dr. Alois Schmid, Traitsching
- Josef Wutz, Schönthal
- Peter Zach, Konzell

Jugendpreis

- Tanzabteilung des FC Ränkam
- Sabrina und Christian Schreiner (Jugendabteilung der SG Schlossberg 09 Runding-Windischbergerdorf)
- Jugendabteilung Mädchenfußball FC Altrandsberg

Denkmalschutzpreis

- Schulstiftung der Diözese Regensburg
- Dr. Christoph und Dr. Ursula Hechenrieder, Wald

Umweltschutzpreis

- Grundschule Arnschwang
- Verein zum Schutz von Schöpfung und Leben e.V., Roding

Ehrenamt und Sport

„Wir bringen dich in Bewegung – wir machen Sportabzeichen“



Die gemeinsame Aktion des Landkreises Cham mit den Sportvereinen des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) war ein großer Erfolg. Unter Federführung der Gesundheitsregion^{plus} und in Zusammenarbeit mit dem BLSV Kreisverband Cham und der Sportpflege wurde ein umfangreiches Trainingsangebot angeboten. Damit konnten die bisher vorhandenen Vorbereitungsmöglichkeiten zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens

ausgebaut werden. Ein weiteres Ziel war, mehr Menschen dafür zu begeistern, das Sportabzeichen zu absolvieren und dabei vielleicht auch eine Sportart, die auf lange Sicht gesehen Spaß macht, für sich zu entdecken.

Gefördert wurde dieses Projekt durch eine Sonderförderung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege.

Landkreis Cham dankt Ehrenamtlichen – Großer Ehrenamtsabend in der Stadthalle Roding



Mit einem großen Ehrenamtsabend sagten wir am 6. Oktober Danke für die letzten beiden Jahre, in denen zahlreiche Ehrenamtlichen das Leben im Landkreis Cham bereichert haben. Eingeladen waren mehr als 100 ehrenamtliche Dolmetscher

und Helfer der Essensausgabe für ukrainische Kriegsflüchtlinge, neue Besitzer der Bayerischen Ehrenamtskarte und mehr als 100 ehrenamtliche Näherinnen, die zu Beginn der Corona-Pandemie mehr als 40.000 Masken genäht hatten.



Großer Ehrenamtsabend in Roding



Mehr als 100 Ehrenamtliche unterstützen Geflüchtete aus der Ukraine

Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine mit der Folge, dass die Menschen vor dem Krieg aus ihrer Heimat flüchten mussten, haben mehr als 100 Dolmetscher und Helfer die Geflüchteten unterstützt. Ohne sie wäre die Unterbringung und die

Versorgung im Landkreis Cham nicht so gut gelungen. Die Ehrenamtlichen helfen als Dolmetscher bei der Überbrückung der Sprachbarrieren oder verteilen Essen in der Erstanlaufstelle des Landkreises für Geflüchtete aus der Ukraine.



Personalsituation am Landratsamt

Beim „Dienstleistungsunternehmen“ Landkreis Cham mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Betrieben und dem staatlichen Landratsamt waren zum Stichtag 30. Juni insgesamt 783 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl teilt sich auf in

- 140 Beamtinnen und Beamte
- 617 tariflich Beschäftigte
- 26 Auszubildende und Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter.

Dem Landkreis sind eine familienfreundliche Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein besonderes Anliegen. Eine Teilzeitquote von fast 44 Prozent belegt dies auch nachdrücklich. Teilzeitbeschäftigung wird dabei in den unterschiedlichsten Modellen geleistet.

Im Rahmen der Inklusion möchte der Landkreis gerade auch Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Mit jahresdurchschnittlich ca. 10 Prozent der Mitarbeitenden beschäftigt der Landkreis weit mehr schwerbehinderte Menschen als die gesetzliche Mindestquote es vorsieht.

Zwölf neue Nachwuchskräfte beginnen am Landratsamt ihre Ausbildung

Landrat Franz Löffler bzw. sein Stellvertreter Markus Müller begrüßte zusammen mit den Vertreterinnen des Personalrats Corinna Kurnoth und Rebecca Preißer sowie Ausbildungsleiter Markus Heigl die neuen Auszubildenden und Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter und freute sich über den starken Ausbildungsjahrgang.

Seit 1. September sind Romy Huger (vordere Reihe, 2.v.r.) und Tanja Kolbeck (vordere Reihe, 3.v.l.) Beamtenanwärterinnen der zweiten Qualifikationsebene des Landkreises. Die gleiche Ausbildung, allerdings für den Freistaat Bayern, begannen Sebastian Reithmeier (hintere Reihe, 2.v.r.) und Christina Zach (vordere Reihe, 2.v.l.). Markus Multerer (hintere Reihe, 3.v.r.) absolviert seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Maximilian Schlecht (hintere Reihe, 1.v.l.) begann seine Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bei den Kreiswerken Cham in Neubäu am See.



Den Beruf des Straßenwärters ergriffen Simon Keml (Ausbildung am Kreisbauhof Bad Kötzting, hintere Reihe, 2.v.l.) und Alexander Stoiber (Ausbildung am Kreisbauhof Cham-Windischbergendorf, hintere Reihe, 3.v.l.).

Am 1. Oktober hat Julia Sutter (3.v.r.) ihr duales Studium als Beamtin der dritten Qualifikationsebene beim Landkreis aufgenommen. Nadja Böhm (2.v.l.), Konrad Schuster (3.v.l.) und Martin Träxler (2.v.r.) wurden vom Freistaat Bayern als Beamtinnen und -anwärter der dritten Qualifikationsebene zugewiesen.

Berufsausbildung erfolgreich absolviert

Landrat Franz Löffler beglückwünschte im Rahmen einer Feierstunde zusammen mit der Vertreterin des Personalrats Rebecca Preißer und Ausbildungsleiter Markus Heigl die zehn Mitarbeitenden, die in diesem Jahr ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. „Ich bin

froh über diese Leistungsbereitschaft junger Menschen und gratuliere zum erfolgreichen Meilenstein im beruflichen Leben“, so der Landkreischef. Die Vielseitigkeit des öffentlichen Dienstes zeige sich bei einem solchen Anlass deutlich. Als Zeichen der Anerkennung und Wert-

schätzung überreichte er ihnen den Band „Landkreis Cham Beste/Aussichten“. Markus Dirscherl (3.v.r.), Daniel Feiner (5.v.r.) und Theresa Spießl (2.v.r.) haben ihr duales Studium erfolgreich absolviert und wurden als Beamtinnen und Beamte der dritten Qualifikationsebene ernannt. In der zweiten Qualifikationsebene wurden Anna Brandl (5.v.l.), Laura Hornauer (6.v.r.) und André Stäbler (1.v.r.) ernannt. Die Qualifikationsprüfung zum Hygienekontrolleur hat Martin Pongratz (7.v.l.) erfolgreich abgelegt. Ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten hat Carolin Wegmann (4.v.r.) gemeistert. Sie wurde ebenso wie Johannes Platzer (3.v.l.) und Matthias Ruhland (4.v.l.), die den Beruf des Straßenwärters erlernt haben, in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen.



Landkreis ermöglicht Dienstradleasing

Mit Inkrafttreten des „Tarifvertrages zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing)“ ist es diesem nunmehr auch möglich, seinen Beschäftigten, die vom Anwendungsbereich des

TV-Fahrradleasing erfasst werden, Entgeltumwandlungen zum Zwecke des Fahrradleasings anzubieten. Der Landkreis Cham hat zur Förderung einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Mobilität und als Maßnahme des betrieblichen Gesundheitsmanagements



durch die Einführung von Dienstradleasing ein neues Angebot für seine Beschäftigten geschaffen. Von dieser Möglichkeit können die tariflich Beschäftigten seit dem 1. August Gebrauch machen.

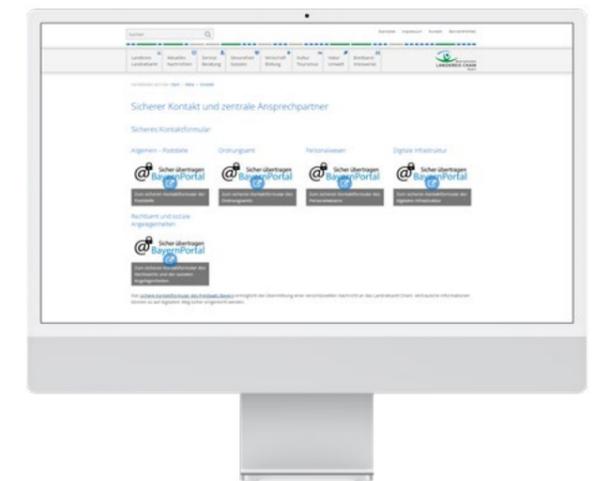
Informations- und Kommunikationstechnologie

Sicheres Kontaktformular

Über das vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellte „Sichere Kontaktformular“ (zu finden auf der Webseite des Landkreises unter „Kontakt“) können unsere Bürgerinnen und Bürger mit dem Landratsamt verschlüsselte Nachrichten unterschiftersetzend austauschen, ohne dafür eine kostenpflichtige qualifizierte digitale Signatur bzw. Verschlüsselung einsetzen zu müssen.

Zur Identifikation an dem notwendigen Postfach der „Bayern-ID“, können nun auch die für die Steuererklärungen genutzten und millionenfach vorhandenen Elster-Zertifikate verwendet werden. So wurden im Jahr 2022 62 Millionen Steuererklärungen mittels Elster-Zertifikaten elektronisch eingereicht.

(Quelle: <https://www.elster.de/eportal/infoseite/presse>)



20 Jahre Interkommunales Geoinformationssystem im Landkreis Cham



Neben den klassischen Verwaltungstätigkeiten haben die Kommunen seit Jahrzehnten eine stetig wachsende Vielfalt an Aufgabenbereichen zu bewältigen. Kommunale Geoinformationssysteme unterstützen sie hierbei maßgeblich.

Das Landratsamt Cham hatte bereits 2002, also vor genau 20 Jahren, mit dem erfolgreichen Aufbau eines zen-

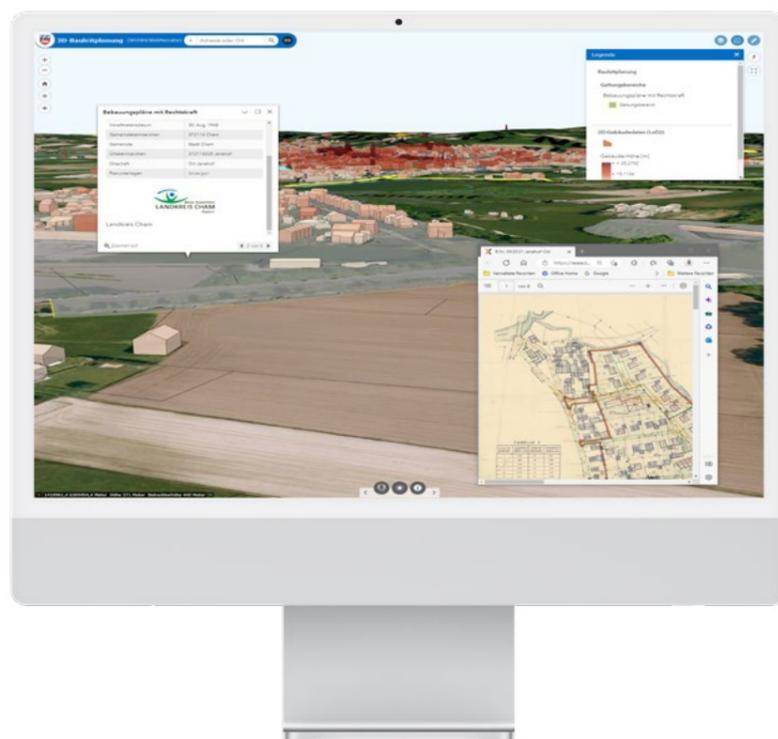
tralen GIS für den gesamten Landkreis begonnen. Seither hat eine beachtliche Entwicklung stattgefunden. Man bezog von Beginn an neben einer hausinternen, sachgebietsübergreifenden GIS-Lösung auch die kreisangehörigen Gemeinden, Zweckverbände, Eigenbetriebe und staatliche Stellen in ein landkreisweites, interkommunales Gesamtkonzept (IkGIS-Cham) mit ein. Die inzwischen fünf Zielgruppen Landrats-

amt, Gemeinden, Staat, Bürger und Wirtschaft nutzen das System ausgiebig.

Allein der interne Teil im kommunalen Behördennetz des Landkreises hat ca. 700 Anwender. Der externe Teil kann von jedermann über das IkGIS-Online-Portal genutzt werden (<https://lra-cha.maps.arcgis.com/>).

Ein zweites Standbein des IkGIS-Cham findet sich im zugehörigen OpenData-Portal für Fachanwender wieder (<https://data-lra-cha.opendata.arcgis.com/>). 3D-Daten bereichern das System seit einiger Zeit um eine weitere Dimension. Im Zuge der anstehenden Energiewende werden diese Daten eine enorme Bedeutung bekommen.

In 20 Jahren wurden zahlreiche Lösungen und Innovationen, Geoinformationen und Daten-Dokumentation sowie ein flächendeckendes Zusammenspiel realisiert. Eine derartige Konstellation ist in Bayern noch einmalig und dürfte bundesweit wohl eher die Seltenheit sein.



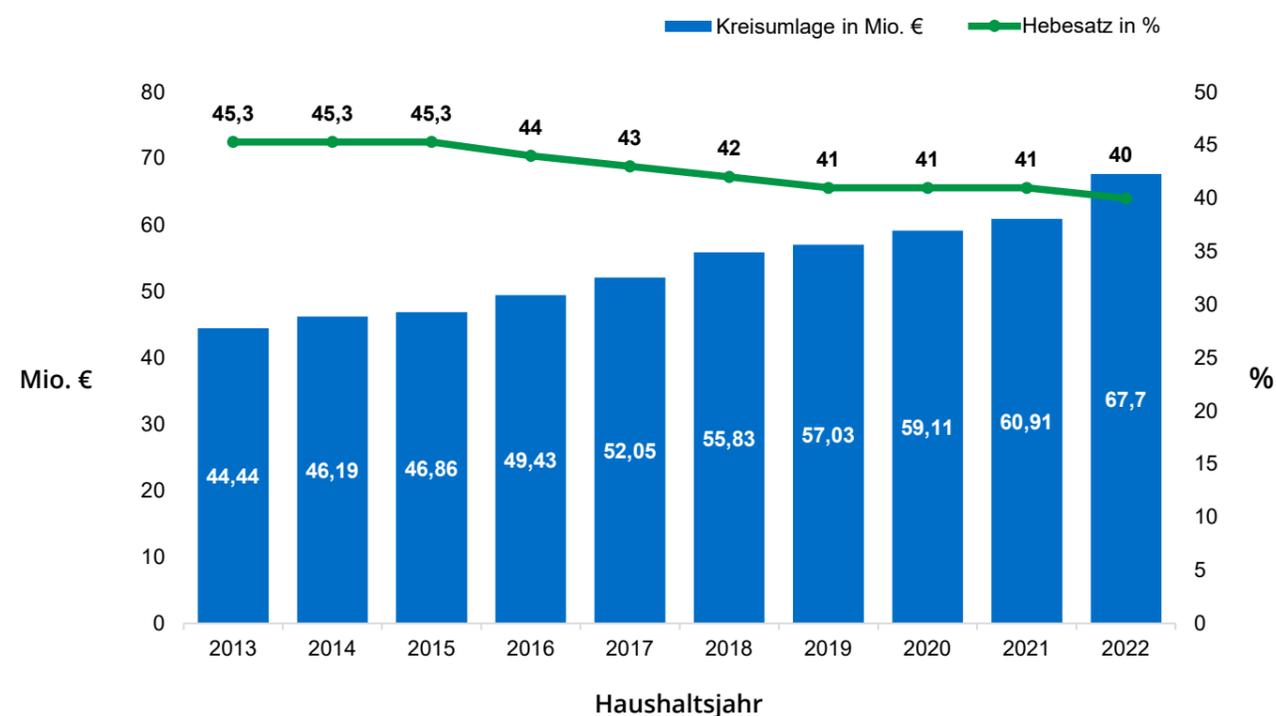
Der Kreishaushalt 2022

Haushaltsbeschluss

Der Kreishaushalt 2022 wurde am 25. Februar vom Kreistag beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage wurde um 1 %-Punkt auf 40,0 %-Punkte gesenkt. Aufgrund des

Anstiegs der Umlagekraft hat sich die Haupteinnahme des Landkreises dennoch von 60,91 Mio. € im Jahr 2021 um 6,79 Mio. € auf 67,70 Mio. € im Jahr 2022 erhöht.

Entwicklung der Kreisumlage



Hebesatz-Rangfolge

Mit Rang 8 liegt der Landkreis Cham weiterhin im ersten Fünftel der 71 Landkreise in Bayern und 4,81 %-Punkte unter dem durchschnittlichen Hebesatz in Bayern (44,81 %).

Eckpunkte des Haushalts

a) Hebesatz Kreisumlage: 40,0 % (2021: 41,0 %).

b) Ergebnishaushalt:

• Erträge	134.062.697 €
• Aufwendungen	-130.114.162 €
• Jahresergebnis	3.695.795 €

c) Finanzhaushalt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.028.093 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-121.377.663 €
• Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.314.526 €
• Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-13.996.476 €
• Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.000.000 €
• Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.418.480 €
• Finanzmittelüberschuss/-Fehlbetrag	-450.000 €

Anmerkung: Der vorgesehene Fehlbetrag kompensiert das positive Jahresergebnis 2021 in gleicher Höhe.

d) Eine Kreditaufnahme ist in Höhe von 1 Mio. € vorgesehen. Die planmäßigen Tilgungen betragen ca. 1,4 Mio. €. Die Verschuldung verringert sich von ca. 12,5 Mio. € auf ca. 12,1 Mio. €.

Schul- und Hochbaumaßnahmen



Generalsanierung Turnhalle der Realschule Furth im Wald



Neugestaltung Pausenhof Benedikt-Stattler-Gymnasium



Generalsanierung Berufliches Schulzentrum (FOS/BOS)

Schulbau	Gesamtkosten Mio. €	davon 2022 Mio. €
Realschule Furth im Wald • Erweiterung, Umbau, Generalsanierung	12,76	0,1
Turnhalle/Hallenbad Roding • Umbau und Generalsanierung	4,5	4
Realschule Bad Kötzing • Generalsanierung	noch offen	0,25
Robert-Schuman-Gymnasium Cham • Umbau und Generalsanierung	ca. 28	-
Insgesamt:	45,26	4,35



Anbau Landratsamt Cham

Allgemeiner Hochbau	Gesamtkosten Mio. €	davon 2022 Mio. €
Jugendherberge Furth im Wald • Umbau und Generalsanierung	1,52	0,185
Generalsanierung LRA Cham (Altbau) • Verwaltungsgebäude (BA I - III)	noch offen	0,25
Insgesamt:	1,52	0,435

Wirtschaft hat mit mehreren Krisen parallel zu kämpfen

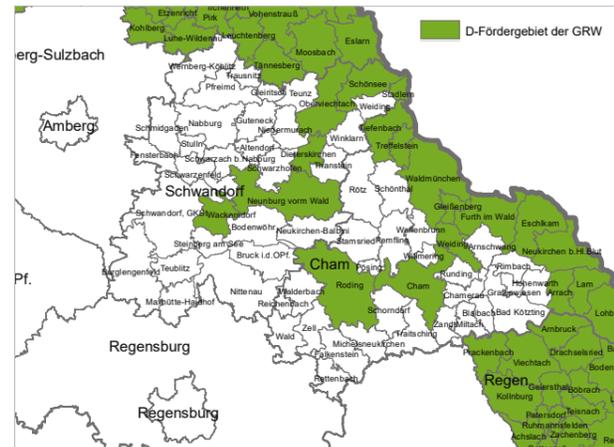
Steigende Energie- und Materialpreise, abgerissene Lieferketten und fehlende Planbarkeit: 2022 kam mit dem Ukrainekrieg zusätzlich zu den Herausforderungen der Corona-Pandemie eine weitere Krise auf die Wirtschaft zu. Die Auftragslage war in den meisten Betrieben dennoch gut, wenngleich sich im

Baubereich die ehemals sehr gute Auslastung stark rückläufig entwickelt hat. Die Beschäftigung zeigte sich trotz der Krisen auf hohem Niveau stabil, die Arbeitslosenquote war kaum höher als 2021. Indes wird die fehlende Fachkräfteverfügbarkeit zu einem zunehmenden Problem für viele Branchen.

Neujustierung der Regionalförderung

In diesem Jahr wurden die GRW-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) neu justiert und die Fördergebiete neu festgelegt. Zum Auslaufen des alten Förderzeitraums im Vorjahr konnten noch zahlreiche Förderanträge von Unternehmen im Landkreis Cham positiv beschieden werden, so dass die Förderbilanz der Jahre 2021/2022 sehr gute Zahlen aufweist:

- 57 Investitionsförderanträge von KMU aus verschiedensten Branchen im Landkreis
- 100 Mio. € Investitionsvolumen
- 1.450 gesicherte Arbeitsplätze
- 250 neu geschaffene Arbeitsplätze



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Innovationspreis 2022 verliehen – neue Kategorie „Nachhaltigkeit“

Nach zweijähriger Pause konnte im Oktober wieder der Innovationpreis des Landkreises verliehen werden. Die Innovationsgala hat sich hier erneut als wichtige Plattform zum Austausch und zum Vernetzen der Unternehmer gezeigt. Neu in diesem Jahr war die Verleihung eines zusätzlichen Preises in der Kategorie Nachhaltigkeit, womit diesem wichtigen Thema eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.



Der erste Nachhaltigkeitspreis ging an die Firma Elektrotechnik Weber in Zandt



Der Innovationspreis in der Kategorie Innovation ging an die Roderer Kunststoff-Technik GmbH für den „Automatisierten

Fertigungsprozess von PCR-Testkartuschen“. In der neuen Kategorie Nachhaltigkeit wurde das Unternehmen Elektrotechnik Weber für seinen Beitrag „Baugruppen retten und CO² einsparen“ ausgezeichnet. Neben den beiden Preisträgern wurden auch die weiteren 14 nominierten Unternehmen und Institutionen für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Innovation und Nachhaltigkeit geehrt. In der Kategorie „Nachwuchs“ wurden sieben Schülerinnen und Schüler für ihre innovativen Ideen besonders gewürdigt.

Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V.



Die Mitglieder des Regionalentwicklungsvereins „Aktionskreis e.V.“ haben sich bei einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Müller Präzision GmbH in Cham ein Bild gemacht von einem der führenden Anbieter von Dreh- und Frästeilen für Kunden in der Automobilindustrie, aber auch für führende Kunden aus den Bereichen Agrartechnik, Hydraulik, Energietechnik, Maschinenbau und Motorrad.



Betriebsbesuch beim Mitgliedsbetrieb Müller Präzision in Cham



Geschäftsführer Karl Macharowsky erläuterte bei einem Rundgang durch das neue Werk 2 im Industriegebiet Cham-Süd die Produktionsprozesse sowie das in der Umsetzung befindliche Digitalisierungsprojekt bei Müller Präzision.

Das Chamer Kino – ein außergewöhnlicher Ort für eine Mitgliederversammlung

Lokale Leader-Aktionsgruppe

Der Landkreis Cham kann auf eine lange Erfahrung als EU-Förderregion zurückblicken: Seit Ende der 90er Jahre werden im Landkreis Cham erfolgreich Projekte mit Hilfe von Leader-Fördermitteln umgesetzt. In diesem Jahr wurden die Weichen für die neue Förderphase 2023 bis 2027 gestellt.



Unter breiter Bevölkerungsbeteiligung wurden Ziele und Maßnahmen erarbeitet.



Nach einer landkreisweiten Regionalkonferenz in Cham im Mai und zahlreichen weiteren Arbeitsschritten wurde das 60-Seiten-Konzept im Juli beim Ministerium eingereicht. Im Dezember kam die erfreuliche Mitteilung, dass der Landkreis Cham wieder als Leader-Region anerkannt wird. Projektanträge können voraussichtlich ab dem Sommer 2023 eingereicht werden.

Botschafter zu Besuch bei der Firma Flabeg

Nach längerer Pause konnten sich die „Botschafter für den Landkreis Cham“ wieder bei einer Infofahrt vor Ort informieren. Ziel war die Flabeg Automotive Germany GmbH in Furth



im Wald. Begrüßt wurden die teilnehmenden Marketing-Akteure vom örtlichen Geschäftsführer Thorsten Hosung, dem CEO der Flabeg- Gruppe Franz Xaver Weiß sowie von zahlreichen Führungskräften, die die Botschafter später durch die Produktionshallen führten. Dort erfuhren Sie aus erster Hand, dass dort die Zeiten der Glashütte mit Glasschmelze längst Vergangenheit sind. Heute werden in Furth im Wald in erster Linie hochtechnische Display-Cover-Gläser für die Displays (Tachometer etc.) verschiedener hochpreisiger Automarken wie BMW, Audi oder Rolls Royce hergestellt. Insgesamt 15 verschiedene Glasveredelungsprozesse wie beispielsweise Härten, (Laser-) Schneiden, Kantenbearbeitung, Folieren, Plasmabehandlung, Beschichten oder Biegen erfolgen im Werk in Furth im Wald.

Blick in die Produktion unter Reinraum-Bedingungen

Offizielle Vorstellung des neuen CHAMpions-Magazins

Das Unternehmens-Magazin „CHAMpions: Weltweit erfolgreich – Unternehmen aus dem Landkreis Cham“ ist bereits in der 7. Ausgabe erschienen. 25 Unternehmen werden jeweils auf einer Doppelseite porträtiert. Neu ist, dass sich die Unternehmen zusätzlich kurz in einem Video vorstellen: Zu sehen auf der Homepage oder in den sozialen Medien. Zur offiziellen Pressevorstellung waren die Unternehmensvertreter persönlich ins Landratsamt gekommen.



Die Vertreter der Unternehmen in der aktuellen CHAMpions-Ausgabe

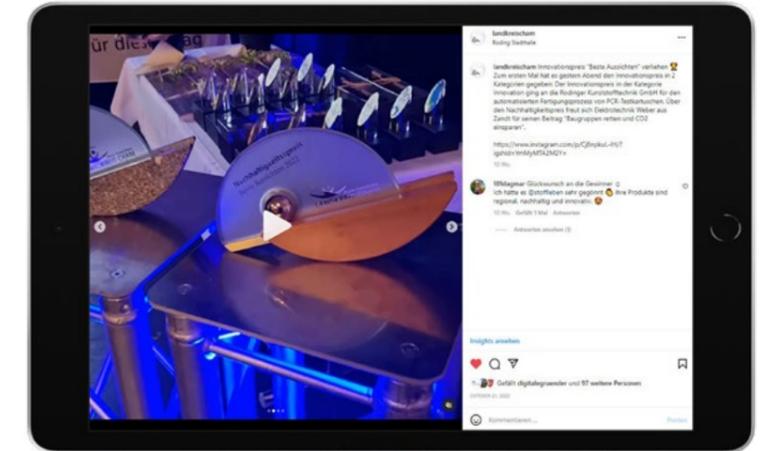
Regionalmarketing: Bildband des Landkreises Cham erschienen

Der Landkreis hat einen eigenen Bildband als besonderes Geschenk herausgebracht, der auch im Buchhandel erhältlich ist. Über 100 aktuelle Fotos präsentieren den Landkreis Cham darin als innovativen und dynamischen Wirtschafts- und Lebensraum in einer traditionsreichen Natur- und Kulturlandschaft. Thematisch geordnet in vier Kapitel zeigen beeindruckende Fotoaufnahmen, wie wir gemeinsam eine echt lebenswerte Region geschaffen haben. Der Bildband wurde herausgegeben vom Verlag Attenkofer und ist im Buchhandel zum Preis von 21,80 € erhältlich.



Soziale Medien – Facebook, Instagram und YouTube

Der Landkreis Cham präsentiert sich seit einigen Jahren auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram und YouTube – mit einer stetig wachsenden Zahl an Followern! Neben Veranstaltungshinweisen und aktuellen Projekten werden hier regelmäßig auch thematische Serien aufbereitet. 2022 waren dies unter anderem die Serien ECHT nachhaltig, CHAMpions-Unternehmen und die Nominierten des Innovationspreis-Wettbewerbes.



Die Nominierten für den Innovationspreis 2022 wurden auch in den sozialen Medien präsentiert.

Berufsinfomessen im Landkreis Cham



Die Vernetzung von Bildung hat im Landkreis Cham einen großen Stellenwert. Sei es der „Tag der Ausbildung“ im Rahmen der Chamlandschau, das Gründungsspiel „Ideen machen Schule“, das Projekt „Grenzüberschreitende Ausbildung BY – CZ“ oder das Projekt

„Gymnasiasten im Handwerk“: Mit diesen Formaten wird ein Austausch zwischen den Schulen und der heimischen Wirtschaft geschaffen, um Schülerinnen und Schülern optimale Hilfestellung bei der Berufs- und Studienwahl zu geben.

AZUBI-Ausbildungsmesse 2022 zum 1. Mal „hybrid“ veranstaltet



Die Messe bot eine optimale Plattform zum Kennenlernen einer Vielzahl von Ausbildungsberufen
Bild: Labor2

Die AZUBI-Messe hat in einem neuen Format „hybrid“ stattgefunden: Über 1.200 Schülerinnen und Schüler von Schulen aus dem gesamten Landkreis haben sich an zwei Tagen in der Stadthalle Cham oder über das virtuelle Format informiert, das für zwei Wochen unter www.messe-cham.de zur Verfügung stand. Unter den Teilnehmern waren 87 Ausbildungsbetriebe aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung, kaufmännische Berufe, Hotel- & Gastronomiebranche, Öffentlicher Dienst und dem sozialen Bereich.

Cham Sozial: Die Messe für soziale Berufe

Am 8. November fand zum zehnten Mal die beliebte Berufsmesse für soziale Berufe – CHAM Sozial statt. 700 Schülerinnen und Schüler wurden über diesen Weg auf heimatnahe Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten aufmerksam gemacht. 28 regionale Aussteller hatten ein umfangreiches Programm und ausführliche Informationen vorbereitet. In drei Vortragsräumen fanden parallel 20 Fachvorträge zu Ausbildung und Studium im Bereich Soziales, Pflege und Gesundheit statt.



Virtuelle Betriebsbesichtigung – VR-Technologie macht es möglich



Landrat Franz Löffler im Gespräch mit der Koordinationsstelle Hebammenversorgung

Studienwahl- und Berufsorientierungsmesse ACADEMICUS live

Die Studienwahl- und Berufsorientierungsmesse ACADEMICUS-live bietet Schülern, Eltern und Lehrern eine frühzeitige Orientierung für Studium und Beruf. Nachdem das Format in den Corona-Jahren virtuell stattfand, begrüßte Landrat Franz Löffler in diesem Jahr über 1100 Schülerinnen und Schüler und 80 Aussteller erstmals wieder in Präsenz am Ortenburg-Gymnasium Oberveichtach.

MINT-Region Landkreis Cham – Mitglied im Netzwerk der Bayerischen Staatsregierung



Die Abkürzung MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Physik, Biologie, Chemie, Natur & Technik) und Technik. Wie können wir die Talente und Interessen in Naturwissenschaften und Technik am besten fördern? Dies ist eine Frage,

deren Bedeutung durch den Fachkräftemangel in technischen Berufen wächst. Der Landkreis Cham unterstützt deshalb Projekte wie z. B. „Schüler entdecken Technik“ und Berufserkundungen von Schulklassen in Unternehmen.

Kooperation mit dem Geodätischen Observatorium Wettzell

Am geodätischen Observatorium Wettzell können Schülerinnen und Schüler seit 2022 praktische Erfahrungen rund um das Thema Geodäsie machen und grundlegende Fähigkeiten erwerben. Im September traf sich Landrat Franz Löffler mit dem Stationsleiter Herrn Prof. Dr. Torben Schüler und dem stellv. Leiter Thomas Klügel zur Unterzeichnung einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung. Der Lernort soll den naturwissenschaftlich-technischen Schulunterricht ergänzen und dabei gleichzeitig Einblicke in technische Berufsfelder und die Wissenschaft geben. Landrat Franz Löffler betonte: „Einen besseren außerschulischen Lernort, direkt vor unserer Haustür, könnten wir uns nicht wünschen!“



Girls'Day und Boys'Day – Aktionstag im Landkreis Cham

Beim Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag – und dem Boys'Day – Jungen-Zukunftstag – am 28. April bekamen Jugendliche die Gelegenheit, sich in spannenden Ausbildungsberufen oder Studiengängen auszuprobieren. 37 Betriebe aus dem Landkreis Cham stellten insgesamt

321 Plätze am Aktionstag bereit, um die Talente von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Damit hebt die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes zusammen mit den Betrieben die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Landkreis hervor.



Bild: Handwerkskammer Cham

Sonderförderung für Siedlungsmanagement im Landkreis Cham – Fläche sparen und nachhaltig agieren.

Dieses Projekt ist im Rahmen der GIS-Aktivitäten des Landkreises bayernweit einzigartig und schafft die Grundlagen für eine landkreisweite Strategie für die Kommunen zum sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Flächen und Wohngebäuden, Leerständen und

Baulücken. Regelmäßig werden sämtliche Baulücken für die Gemeinden aktualisiert und validiert und so wurde die Veröffentlichungskampagne der Baulücken über das landkreiseigene GIS-System in enger Kooperation mit den Gemeinden ausgebaut.



„Innen statt Außen“ – Revitalisierung von Leerständen

Regionalmanagement – Neue Förderung bis 2025!

Das Regionalmanagement für den Landkreis Cham hat sich wieder erfolgreich in der aktuellen Förderrichtlinie Landesentwicklung beworben. Es wurden drei Projekte eingereicht: „Digitaler Zwilling“, „Digitales Profil“ und „Neue Arbeitswelten“ im Landkreis Cham. Das Fördervorhaben wird bis 2025 mit rund 560.000 € unterstützt. Das Projekt „Digitaler Zwilling“ versucht wesentliche Aspekte, die insbesondere durch den Klimawandel verursacht werden, mit in die digitalen Modelle des GIS-Systems zu integrieren. Mit dem Projekt „Digitales Profil“ soll der interaktive Dialog über diverse Kommunikationsinstrumente mit den Zielgruppen gefördert werden, um sowohl das Image nach innen und außen sowie den Dialog zur Stiftung regionaler Identität weiter zu optimieren. Das Projekt „Digitale Arbeitswelten“ zielt auf den Arbeitsmarkt im Landkreis Cham. Durch die Erfahrungen aus der Pandemiezeit erlebt der Landkreis einen beschleunigten Wandel der Arbeits- und Erwerbsformen. Flexibilisierung und Mobilisierung der Arbeit ist branchenübergreifend zu beobachten. Gleichzeitig kämpfen Unternehmen mit einem zunehmenden Mangel an Nachwuchskräften und qualifizierten Fachkräften.



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Digital | Innovativ | Gründerzentren Landkreis Cham



IGZ – Innovations- und Gründerzentren im Landkreis Cham

Die IGZ im Landkreis Cham bieten nicht nur bei Fragen zum Thema Selbständigkeit Hilfestellung, sondern haben durch ihre jahrzehntelange Erfahrung eine Symbolwirkung für die Unterstützung und Förderung von Gründungsunternehmen. Ende 2022 befanden sich im IGZ Roding fünf Unternehmen mit 19 Beschäftigten und im IGZ Furth im Wald ein Unternehmen mit 11 Beschäftigten. Aktuell wird ein drittes Gründerzentrum in der Stadt Waldmünchen aufgebaut. Auf rund 800 qm angemietete Fläche entstehen zwei Büros, zwei Ge-



Die Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Cham mbH mit den aktuellen Gründern im IGZ

werbehallen, ein Besprechungsraum, für junge Unternehmen. Die Eröffnung ein Sekretariat und allgemeine Flächen ist für Frühjahr 2023 geplant.

DGZ – Digitales Gründerzentrum am Technologie Campus Cham



Im Digitalen Gründerzentrum wurden durch den Landkreis Cham und den Freistaat Bayern insgesamt 2,5 Mio. Euro in innovative Anlagen für die Digitale Produktion und Additive Fertigung investiert. Diese werden von Gründern, Studierenden und Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, für die Lehre und für neue Produkt- und Dienstleistungsideen genutzt. Gründer und junge Unternehmen können damit, ohne sich in größere finanzielle Risiken zu begeben, neue Produkte und Dienstleistungen austesten. Ziel des Digitalen Gründerzentrums ist es, das Gründergeschehen und damit den wirtschaftlichen Erfolg im Landkreis Cham weiter nach vorne zu treiben.

Die Übersichtskarte zeigt die Gründerzentren-Standorte im Landkreis Cham.

Gründerberatung und Vernetzungsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer

Der Landkreis Cham bietet für Gründer neben der umfangreichen IGZ-Infrastruktur und den kostengünstigen Büro- und Gewerbeflächen auch kostenlose Beratungsleistungen, wie Beratertage, Gründerseminare und Coaching-Leistungen an. Es wurden 67 persönliche Beratungsgespräche

mit potenziellen Existenzgründern geführt. Im Rahmen des Förderprojektes „Digitale Gründerzentren im Landkreis Cham“ erhalten Start-ups ein kostenloses Coaching durch BayStartUP (Entwicklung bzw. Optimierung des Geschäftsmodells, Findung einer Marketing- bzw. Vertriebsstrategie und

Unterstützung bei unternehmerischen Fragestellungen). Seit Mai wurde das neue Format „Gründerfrühstück“ ins Leben gerufen. Es dient zum Kennenlernen und zur Vernetzung zwischen Gründern und fand bereits dreimal mit insgesamt 42 Gründerpersonen im IGZ statt.

Kompetenz-Netzwerk Mechatronik in Ostbayern

Das Kompetenz-Netzwerk Mechatronik fördert die Zusammenarbeit der Unternehmen und Partner in der Region. Das im Jahr 2000 gegründete Netzwerk ist ein Verbund von über 30 Industrieunternehmen aus der Region Ostbayern. Kernthemen sind: F&E, Qualifizierung, Marketing und Service. Bisher wurden 490 Mechatroniker ausgebildet und mehr als 8.000 Mitarbeiter in Technologiethemata weitergebildet. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen gemeinsam mit dem Technologie Campus und dem Bezirk durchgeführt.



Über 300 Studierende am Campus Cham



Der TC Cham ist eine Erfolgsgeschichte: 300 Studierende aus mehr als 20 Nationen absolvieren dort ihre akademische Ausbildung.

Der Technologie Campus Cham hat sich zu einem Aushängeschild für Innovation, Forschung und Studium im Landkreis Cham entwickelt. Von Beginn an ist die Einrichtung kontinuierlich gewachsen und bietet seit Jahren attraktive Studiemöglichkeiten in den modernen Technologiegebieten. Jungen Menschen bietet der Campus ein „Studium daheim“ und trägt so zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Region bei. Aber auch auf internationaler Ebene ist die Zweig-

stelle der TH Deggendorf gefragt: 300 Studierende aus über 20 Nationen verbrachten 2022 ihre Studienzeit in Cham. Der Landkreis Cham leistet hierfür nicht nur einen großen finanziellen und personellen Beitrag, sondern setzt ebenso innovative Beiträge für die weitere Entwicklung des Technologie Campus. Daher ist die Zusage des Freistaates Bayern, am TC Cham einen weiteren Forschungsschwerpunkt „Intelligente Robotik“ aufzubauen, besonders herausragend.

Tourismus und Naturpark

Nachhaltigkeit und Digitalisierung bestimmen die Tourismusarbeit

Online-Buchung von Gastgebern

Bei der Online-Buchung der Gastgeber ist die Devise: Steter Tropfen höhlt den Stein. Bei ca. 44 % nicht online-buchbaren Gastgebern ist durchaus noch Luft nach oben. Sicher werden nicht 100 % der Gastgeber zur Online Buchung gebracht werden, aber es ist durchaus eine permanente Steigerung sichtbar. Mit 258 Gastgebern, die über das System des Tourismusverbandes Ostbayern online buchbar sind, liegt der Landkreis Cham in Ostbayern auf Platz 3.

Online-Buchung von Erlebnissen

Nachdem im letzten Jahr der Grundstein für dieses Projekt gelegt wurde, ging es in diesem Jahr an die Umsetzung. Ein gemeinsamer Workshop mit den Touristikerinnen und Touristikern und Kolleginnen vom Naturpark und drei Online-Infoveranstaltungen für potentielle Leistungsträger

trugen Früchte. Mittlerweile sind 275 Erlebnisangebote von Naturparkseite, kommunaler Seite und Privatunternehmen eingestellt.

Weiterentwicklung des Mobilen Urlaubsservice:

Nach der Pretestphase im letzten Jahr wurde der Mobile Urlaubsservice via QR-Code allen Gastgebern, Tourist-Infos und interessierten Leistungsträgern kostenlos zur Verfügung gestellt. Mittlerweile wurde er auch erweitert um die Anbindung zur Wohin-Du-Willst-App. Damit ist die Möglichkeit zur Nutzung des ÖPNV integriert.



Verstärkung der Aktivitäten in den Sozialen Medien



Beispiel: Videoaktion zum Start der Festspielsaison

Zum Start der neuen Festspielsaison konnten eine Reihe von Kurzvideos erstellt werden, welche in den sozialen Medien passend zu den Premieren der einzelnen Festspiele veröffentlicht wurden. Die Aufnahmen entstanden dabei durch das Sachgebiet Tourismus in Eigenregie. Die spätere Bearbeitung, Vertonung sowie der Schnitt wurden auch hausintern durchgeführt. Durch diese hundertprozentige Eigenleistung konnte dies ohne externe Dienstleister oder Agenturen bewerkstelligt werden. Die jeweils ca. 40 Sekunden langen Kurzclips wurden in den sozialen Medien durchwegs positiv aufgenommen.

Produktion von Video-Clips zur Trans Bayerwald:

Beispiel: Videospot Transbayerwald

Im Rahmen des LEADER-Förderprojektes wurde eine Video-Produktion über die Mountainbike-Reiseroute an der Trans-Bayerwald realisiert. Den Auftrag für die Umsetzung erhielt die Agentur „desire lines“.

Die beiden Protagonisten treffen am Wegesrand immer wieder auf verschiedene Gesprächspartner. Sie informieren sich über Naturthemen, respektvolles Miteinander und Verhaltensregeln, Waldwirtschaft, Tourismus, Nachwuchssport, Mountainbike-Angebote, regionale Angebote u.v.m. und nehmen immer wieder auch Freunde auf einer Etappe mit. Der Videodreh für den Landkreis Cham fand im September 2021 statt.



Zusammenarbeit mit Bloggerinnen von „bevandert“:



Marina und Alisa von „bevandert“ widmen sich in ihrem Blog den deutschen Mittelgebirgen und möchten zum Imagegewinn der Region beitragen. An vier Tagen im Juni waren die beiden quer durch den Landkreis unterwegs und ließen dabei ihre Follower virtuell an der Reise teilhaben. Auf dem Programm stand: An einem Tag vom Zwercheck zum Osser wandern, eine

E-Mountainbike-Tour um bzw. zum Hohenbogen, eine Erkundungstour durch die Stadt Cham mit Besuch der Regentaläue mit Rangerin Laura durchführen oder unterwegs zu sein im „steinreichen“ Vorwald mit Ranger Franz und auch in der Abenddämmerung am Gibacht. Zu finden sind diese Beiträge auf Instagram: naturparkobererbayerischerwald sowie auf Facebook: Urlaub im Naturpark Oberer Bayerischer Wald und über YouTube: Naturpark Oberer Bayerischer Wald.

Zudem haben die beiden Damen ihre Wanderberichte redaktionell aufbereitet und auf ihre Internetseite bevandert.com gestellt.



Tourismusakzeptanz und Nachhaltigkeit

Tourismus kann in einer Destination nur dann wirklich erfolgreich stattfinden, wenn eine Akzeptanz in der einheimischen Bevölkerung vorhanden ist.

Dazu einige **Ergebnisse der Tourismusakzeptanzstudie** für den Bayerischen Wald, welche durchaus repräsentativ für den Landkreis Cham sind:

- die Einheimischen identifizieren sich sehr stark mit der eigenen Heimat (81%)
- sie schätzen ihre Heimat als attraktiven Lebensraum (87%)
- als Freizeitregion (88%) und als Urlaubsraum (91%)
- Die Tourismusakzeptanz der Bevölkerung ist sehr hoch (57% der Bevölkerung sehen eine große PERSÖNLICHE positive Auswirkung durch den Tourismus – in Bayern sind dies 37%)
- 62% der Befragten sind mit der momentanen touristischen Auslastung zufrieden und 54% wünschen sich eine naturverträgliche und qualitative Weiterentwicklung des Tourismus in unserer Region.

Ein Fazit hieraus:

Die Investitionen in die Freizeitinfrastruktur und den Tourismus sind eine Investition für die Gäste und gleichermaßen für die Bevölkerung. Die eigene Aufgabe wird es daher sein, eine nachhaltige touristische Weiterentwicklung hier voranzutreiben.

Projekte im Sinne nachhaltiger Destinationsentwicklung Landkreis Cham:

- Sensibilisierung der Gäste und Einheimischen zum respektvollen Umgang in Fauna und Flora (Respektvoll auf dem Weg und in der Natur durch Anzeigen, Social Media, redaktionelle Berichte und Plakate hinzuweisen)
- Umweltbildung durch Führungen mit den Naturpark-Rangern
- Besucherlenkung auf dem Regen
- Bierfilzl-Aktion auf Messen und Roadshow; Auslage auf den Berghütten



Festspielsommer im Landkreis Cham



Der Landkreis Cham zählt mit seinen sieben Festspielorten zu einer der festspielfreudigsten Regionen in ganz Deutschland. Nach zweijähriger Pause konnte die Festspielsaison feierlich eröffnet werden. Auf Einladung von Landrat Franz Löffler kamen alle Festspielgemeinschaften auf der Burg Neuhaus zusammen, um sich den Vertretern von touristischen Einrichtungen und Leistungsträgern zu präsentieren. Gespielt wurden heuer:

- Furth im Wald: Der Drachenstich (mit Kinderdrachenstich)
- Waldbühne: Räuber Hotzenplotz und Jim Knopf
- Waldmünchen: Trenck der Pandur

- Rötz: Der Räuber Hotzenplotz
 - Bad Kötzing: Da Asch'no – ein Zaubermärchen
 - Falkenstein: Der Revisor
 - Schorndorf: Ois dastunga und dalong
- Um die Marketingaktivitäten der Festspielgemeinschaften für deren grandiosen Aufführungen zu unterstützen, realisierte das Sachgebiet Tourismus einen Festspielsommer-Folder. Jede Festspielgemeinschaft hatte hier die Möglichkeit, sich auf einer Seite in DINlang zu präsentieren. Die gedruckte Auflage von 2.500 Stück war sehr schnell vergriffen. Das Format hat sich sehr gut bewährt.

Tourismus im Landkreis präsentiert sich bei der BR-Radltour mit Start in Cham

Am 30. Juli startete die BR-Radltour in Cham mit dem Check-In der Radler. Am nächsten Morgen ging es los mit der ersten Etappe in den westlichen Landkreis nach Pöding über Untertraubenbach und Michelsdorf zurück nach Cham. Das nächste Ziel für den Nachmittag war Furth im Wald. Über Weiding verlief die Tour bis hin zum Drachensee. In der Festhalle Furth im Wald wartete auf die Biker ein Mittagessen. Nach der Verschnaufpause stellte Drache „Fanny“ sein Können unter Beweis.

Anschließend ging es für den Radelross wieder zurück in die Kreisstadt. Im ASV-Stadion warteten verschiedene Stände mit Info- und Mitmachstationen, u. a. ein Stand mit touristischen Angeboten aus dem Landkreis Cham mit der kleineren Version von Drache Fanny als Maskottchen. Die Informationen fanden reges Interesse. Betreut wurde der Stand vom Sachgebiet Tourismus und der Gesundheitsregion *plus*.



Tourismus im Landkreis Cham geht mit dem Bayerischen Wald auf Roadshow

Aufgrund des Besuchs von weniger Messen war für den Bayerischen Wald noch ein finanzielles Budget für gemeinsame Werbeaktionen frei. Daher wurde eine „Roadshow“ geplant und entsprechend organisiert. In insgesamt sieben Städten in Bayern (Augsburg, Bamberg, Fürth, Ingolstadt, Landshut, München, Regensburg) wurde an einem Tag in einer belebten Gegend samt Werbeanhänger, Bannern und Sonnenliegen haltgemacht. Aus den drei Bayerwald-Landkreisen war immer ein Vertreter aus dem Bereich Tourismus sowie ein Ranger mit vor Ort, um die potenziellen

Gäste zu beraten und zu informieren. Das Interesse der Passanten in den jeweiligen Städten war enorm groß. Hauptsächlich wurde zu Themen wie Wandern, Radeln, Wellness oder Camping nachgefragt. Zusätzlich präsentierten sich der Bayerische Wald zusammen mit der Stadt Regensburg im September in den Städten Mainz, Koblenz, Köln und Dortmund. Begleitet wurde die Roadshow von großen Anzeigen in den jeweiligen Tageszeitungen der Region und durch Social Media-Aktivitäten.

Aus der Naturpark-Arbeit

Theater für heimische gefährdete Tierarten

Im Frühjahr konnte mit „Fräulein Brehms Tierleben“ das einzige Theater der Welt für heimische gefährdete Tierarten mit dem Stück „Tetrao urogallus – Das Auerhuhn“ engagiert werden. „Fräulein Brehms Tierleben“, wie sich die Schauspielerinnen nennen, hatte sowohl abends Auftritte, die mehr für ein erwachsenes Publikum bestimmt waren, als auch mehrere Auftritte eher für Kinder in der Naturparkschule Lam. Dort brachten die Schauspielerinnen auf sehr unterhaltsame Weise den Kindern sowohl die Lebensweise des Luchses als auch des Wolfes näher. Bei den Aufführungen waren alle Zuhörer ganz gefesselt von den sehr gut dargebrachten Informationen.



Neue Ameisenheger

Auch Ameisenumsiedlungen gehören mit zu dem Aufgabenbereich der Gebietsbetreuung, doch mit der Zeit wurden diese so zahlreich, dass dies von den Verantwortlichen kaum noch zu bewältigen war. Daher wurde von der Gebietsbetreuerin

Anette Lafaire ein Zeitungsaufruf gestartet, um dafür freiwillige Helfer zu finden. Letztendlich gab es 14 Interessenten, die dann einen ganzen Samstag an der Schulung und anschließender Prüfung durch Hubert Fleischmann, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer o. G. der Ameisenschutzgruppe LV Bayern, teilnahmen. Anschließend betreute die Gebietsbetreuerin die neuen Ameisenheger bei ihren ersten Umsiedlungen. Im Laufe des Frühjahrs übernahmen diese dann eigenständige Umsiedlungen von Ameisenvölkern. Eine kleine Aufwandsentschädigung und das benötigte Material wurden von der Unteren Naturschutzbehörde gestellt. Im Sommer gab es auf Initiative der Gebietsbetreuerin noch einen Bestimmungslernlehrgang, um das vorhandene Wissen zu vertiefen. Außerdem kam es dabei schon zu einem ersten Erfahrungsaustausch untereinander.



Internationales Workcamp

Ende August fand im Arbergebiet ein internationales Workcamp statt. Zusammen mit der Gebietsbetreuung NP Bayerischer Wald wurde das Workcamp von der Gebietsbetreuerin Anette Lafaire mit organisiert. Dabei waren neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf verschiedenen Ländern auf den Schachten im Arbergebiet unterwegs. Dort übernahmen diese Pflegeaufgaben, indem sie kleinere Fichten entfernten oder anschließend an Baumfällungen das angefallene Astmaterial aus der Fläche herausbrachten. Zusätzlich bekamen sie noch einen Eindruck von dem Schutzgebiet, indem sie bei einigen Führungen der Gebietsbetreuer dabei waren. Ermöglicht wurde das Workcamp durch die Bayerischen Staatsforsten Bodenmais. Diese stellte die Diensthütte in Gumpenried kostenlos als Unterkunft zur Verfügung. Für das Jahr 2024 ist ein weiteres Camp geplant.



Kulturjahr mit zahlreichen Jubiläen

Nicht nur der Landkreis Cham konnte in diesem Jahr sein 50. Jubiläum feiern, auch verschiedene Museen hatten Grund zum Feiern. So blickte das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötzhillstett mit der Jubiläumsausstellung

„50 Jahre Museum“ auf seine Anfänge zurück, das Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut feierte sein 30-jähriges Jubiläum, das Landestormuseum in Furth im Wald kann auf 100 Jahre zurückblicken, die Städtische Galerie

Cordonhaus Cham wurde 40 Jahre alt und in Tiefenbach wurden 115 Jahre Klöppelschule und 20 Jahre Museum Ehem. Klöppelschule Tiefenbach gefeiert.

und Museumsprojekten im Landkreis. Ein zentraler Punkt ist die Zusammenarbeit mit Museums-Fördervereinen und den ehrenamtlich Tätigen. Dies zeigte sich besonders in der Exkursion „Heimatschätze entdecken“ mit Kulturinteressierten mit Zielen in den Landkreisen Cham und Schwandorf sowie dem internationalen Netzwerktreffen des Euregio-Projekts „museen & netzwerke – bayerischer wald & böhmischer wald“, das in Cham stattfand.

und das „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen 2022“, das u. a. das Museum Ludwig Gebhard Tiefenbach und das Museum SPUR Cham förderte. Weiter führte das Kulturreferat bis 31. Dezember das grenzüberschreitende ETZ-Projekt „Traditionelle Volkskultur der Regionen Klatovy und Cham“ durch. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat förderte im Rahmen seines Programms „Regionale Identität“ ein umfangreiches Kulturprojekt, in dem der kulturelle Reichtum der Museen und das immaterielle Kulturerbe im Landkreis Cham beleuchtet werden. Außerdem erschien die aktualisierte Ausgabe der beliebten Broschüre „Museen im Landkreis Cham“. Im Rahmen des mehrjährigen Projekts „Museum & Tourismus“ der Landesstelle für nichtstaatliche Museen ist das Netzwerk „Zeitgenössische Kunst in der Oberpfalz“ gegründet, in dem u. a. drei Museen aus dem Landkreis beteiligt sind. Die Sanierung des Kreismuseums im ehemaligen Klostergebäude in Walderbach wird unterstützt aus dem Kulturfonds Bayern, von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen sowie durch

Bundesmitteln der Ländlichen Entwicklung, Programm „Landkultur“.

Weitere Aufgaben des Kulturreferats sind u. a. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Museen und Kultur, die Betreuung der Kunstsammlung des Landkreises und die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Heimatforschung zur Vorbereitung der „Beiträge zur Geschichte im Landkreis Cham“. Im Jubiläumsjahr war das Kulturreferat auch an der Redaktion des Bildbandes „Beste Aussichten“ des Landkreises beteiligt. Die Reihe „Festliche Konzerte im Barocksaal Walderbach“ von Landkreis und Gemeinde Walderbach feierte ihr 30-jähriges Bestehen mit sieben Konzerten. Das Publikum war erfreut, das Kulturangebot des Landkreises wieder wahrnehmen zu können. Am „Tag des offenen Denkmals“ am 11. September beteiligten sich zahlreiche Eigentümer, die ihr Denkmal der Öffentlichkeit präsentierten. Eine beachtliche Zahl von Besuchern dankte den Denkmalbesitzern ihr Angebot mit großem Interesse.



Insgesamt 13 Museen werden im Rahmen des „Chamer Modells“ vom Kulturreferat des Landkreises Cham betreut. Zu den drei eigenen Museen zählen das Schulmuseum Fronau, das Kreismuseum Walderbach und das Museum SPUR in Cham, das gemeinsam mit der Stadt Cham betrieben wird. Dazu kommen zehn kommunale Museen im gesamten Landkreis. Hier ist das Kulturreferat für die fachwissenschaftliche Betreuung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, konzipiert und gestaltet Ausstellungen für

die beteiligten Museen und organisiert Beiträge zu Aktionstagen wie dem Internationalen Museumstag oder dem landkreisweiten Aktionstag „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“. Im Jahr 2022 entstanden die Ausstellungen „Gruppe RADAMA 1959-1962. Erwin Eisch, Gretel Stadler, Max Strack“ im Museum SPUR, „Weltspielzeug – Spielzeug von Kindern aus Asien, Afrika und Lateinamerika“ der Kinderrechtsorganisation Plan International im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, „Graphit und Eisen im Werk von

Ludwig Gebhard aus den Jahren 1980-2001“ im Museum Ludwig Gebhard in Tiefenbach, „Ein Geben und zwei Nehmen“ mit Fotografien von Olaf Unverzahrt, Preisträger des Kulturpreises Bayern 2022, im Grenzland- und Trenckmuseum in Waldmünchen sowie „Solo Girl und Walfischzündhölzer – Historische Gebrauchsgrafik im Miniaturformat“ im Zündholzmuseum Grafenwiesen. Das Kulturreferat bildet ein kulturelles Netzwerk mit kommunalen Einrichtungen, Kulturvereinen, Kulturinitiativen sowie Ausstellungs-



Sinfonieorchester, Preisträger, und die Kleinen ganz groß



Der runde Geburtstag des Landkreises Cham aufgrund der Kreisgebietsreform hat auch die Arbeit der Landkreismusikschule geprägt. Unter der Leitung des Gastdirigenten Graham Buckland studierten gut 50 Personen von jung bis alt ein eindrucksvolles Programm ein und boten an drei Abenden im Juli sinfonische Klänge auf hohem Niveau. Die Konzerte fanden in Furth im Wald, in Roding und schließlich in Cham statt und trafen auf sehr positive Resonanz beim Publikum, welches die Leistung stets mit stehenden Ovationen belohnte. Aus einer Vielzahl sich nahezu fremder Personen wuchs innerhalb weniger Wochen ein harmonisierender Klangkörper, in dem sich jede und jeder in seiner Rolle fand und etwas für sich mitnehmen konnte. Auch viele Lehrkräfte investierten zusätzliche Zeit in dieses Projekt, um ihre Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg zu begleiten, sie zu unterstützen und das Beste aus ihnen herauszuholen. Es wurde das geboten, was gute und fachlich kompetente Musikschararbeit ausmacht, und es hat vor allem auch gezeigt, dass die öffentliche Musikschule ein Ort der Begegnung ist, an dem man voneinander lernt, um miteinander etwas zu schaffen und das mit einer deutlich wahrnehmbaren Begeisterung aller Mitwirkenden.

Nachdem sich die Corona-Lage halbwegs normalisiert hatte, war auch wieder die Teilnahme talentierter Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb „Jugend musiziert“ möglich. Drei Schülerinnen traten in der Kategorie Pop-Gesang an, wobei eine von ihnen sogar bis zum Bundeswettbewerb weitergeleitet wurde. Zwei Schüler konnten in der Kategorie Schlagwerk auf Landesebene Preise gewinnen. Diese Teilnehmerinnen

und Teilnehmer gestalteten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Förderklasse dann im Sommer ein hochkarätiges Konzert im Blaibacher Konzerthaus.

Zum Ende des Schuljahres im Juli kamen die Kleinen dann noch ganz groß heraus: Alle Gruppen des 2. Jahrgangs der Musikalischen Früherziehung brachten im malerischen Innenhof der Landkreismusikschule das Kindermusical „Nola Note“ auf die Bühne. Die kleine Nola lernt auf ihrer Weltreise viele verschiedene folkloristische Musikstile von Mexiko über Schottland bis nach China kennen. In der Elementarstufe an der Landkreismusikschule Cham wird so der Grundstock für ein Leben mit Musik aufgebaut, um die Kinder schon in jungen Jahren an die Musik heranzuführen und so auch schon früh soziale Kompetenzen zu fördern.

In der Vorweihnachtszeit konnte beim Konzert für „Bürger helfen Bürgern“ zusammen mit anderen Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Landkreis besinnliche Musik auf hohem Niveau geboten werden. Auch die Auftritte auf den Christkindmärkten und die Weihnachtskonzerte in der Pfarrkirche Schönthal und in der Klosterkirche Cham erfreuten sich großer Beliebtheit.

Die Landkreismusikschule Cham bietet nicht nur hervorragende musikalische Ausbildung in Gesang oder Instrumentalfächern durch Lehrkräfte mit entsprechenden Studienabschlüssen, sie trägt auch maßgeblich zur kulturellen Bildung im Landkreis Cham bei. Der Besuch von Konzerten der Landkreismusikschule Cham lohnt sich allemal!



Bilder v. l. o. nach r. u. • Bild 1: Sinfonieorchesterkonzert in Roding • Bild 2: Preisträgerkonzert in Blaibach
Bild 3: Kindermusical mit Tag der offenen Tür im Innenhof, der Landkreismusikschule Cham • Bild 4: Blick ins Publikum beim Kindermusical am Tag der offenen Tür

Die weiterführenden Schulen des Landkreises Cham

Dem Landkreis Cham ist es ein besonderes Anliegen, dass an seinen 13 Schulen alles rund läuft. Er kümmert sich um seine Realschulen, Gymnasien, sonderpädagogischen Förderzentren sowie

um die berufsbildenden Schulen (FOS-BOS mit Wirtschaftsschule, Berufsschule Cham mit Außenstellen in Roding und Furth im Wald, Fachschule für Umweltschutztechnik in Waldmünchen).

Bildung genießt beim Landkreis als Sachaufwandsträger dieser Schulen höchste Priorität!

Sanierung der Fachoberschule (FOS) Cham pünktlich abgeschlossen

Allen baulichen Widrigkeiten zum Trotz konnte der Landkreis die Sanierung im Sommer abschließen. In den großen Ferien zog die Schulfamilie in die sehr

modern ausgestatteten Räume ein. Am 30. September war es soweit: zusammen mit Finanzminister Albert Füracker als prominentem Ehrengast gab

es den lang ersehnten Festakt zur Einweihung. Zugleich holte die FOS die wegen der Pandemie um zwei Jahre verschobene 50-Jahr-Feier nach.

Sanierung des Robert-Schuman-Gymnasiums beginnt in Kürze

In den Sommerferien sind die Schumanisten in das Areal der ehemaligen Mädchenrealschule umgezogen. So bleiben sie während der ca. dreijährigen Sanierung von Baulärm verschont.

Bis Frühjahr 2023 hat der Landkreis Geflüchtete aus der Ukraine im Schulgebäude untergebracht. In Kürze werden die Sanierungsarbeiten beginnen. Im Idealfall dürfen sich die Schumanisten im Sommer 2025 über den Wiedereinzug in ein top saniertes Gebäude freuen.



Bilder: brunner architekten ingenieure GmbH

Luftreiniger und raumlufttechnische Anlagen für sicheren Schulbetrieb

Seit einem Jahr leisten mobile Luftreiniger an allen kreiseigenen Schulen einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens und zur Luftqualität. Bei diesen Geräten muss man aber noch regelmäßig lüften, auch im Winter.

Die Zukunft gehört daher eindeutig den fest eingebauten raumlufttechnischen Anlagen (sogenannte RLT).

Diese sorgen für einen regelmäßigen Luftaustausch ins Freie; außerdem sind sie sparsam im Energieverbrauch und verfügen über eine Wärmerückgewinnung.

Bis Jahresende erhielten fünf Schulen je 30 solcher Anlagen. Eine Ausstattung mit diesen RLT bekommen auch die Schulen, die in Kürze saniert werden. Der Bund leistet zu diesen baulichen Maßnahmen 80 % Zuschuss.

Verkehrsbehörde

Zulassungsvorgänge und Fahrzeugbestand

Es wurden 21.683 Fahrzeuge zugelassen (Vorjahr 22.857). Die erforderliche Kundenlenkung erfolgte durch die Vergabe von Terminen. Die Terminvergabe ist seit diesem Jahr auch Online möglich und wird gut angenommen. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten die Zulassungsstellen im Landkreis Cham den Dienstbetrieb durchgehend aufrechterhalten.

Jahresvergleich Zulassungen der letzten fünf Jahre

Zulassungsart	2018	2019	2020	2021	2022
Neuzulassungen	6.518	6.672	5.919	5.789	6.715
Umschreibungen aus anderen Landkreisen	11.829	11.534	11.703	11.084	9.688
Umschreibungen innerhalb Landkreis	6.619	6.467	6.226	5.984	5.280
Gesamt	24.966	24.673	23.848	22.857	21.683

Zum Stichtag 31. Dezember beträgt die Gesamtzahl der im Landkreis Cham zugelassenen Fahrzeuge 162.695 (Vorjahr: 159.629), davon sind 92.953 (Vorjahr: 91.807) Personenkraftwagen und 15.472 (Vorjahr: 15.103) Krafträder. Der Gesamtbestand stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,92 %. Quelle: Statistik des Kraftfahrtbundesamtes (KBA)

Führerscheinwesen

Es wurden insgesamt 9.663 (Vorjahr 2021: 8.365) Führerscheine und Fahrberechtigungen ausgestellt. Davon handelte es sich bei 4.125 (Vorjahr 2021: 3.032) Führerscheinen um einen Umtausch, überwiegend im Rahmen des Pflichtumtausches. 157 (Vorjahr: 130) Fahrerlaubnisse wurden nach Entzug neu erteilt. Verlängert wurden wegen Fristablauf 383 (Vorjahr: 504) Lkw- und Busführerscheine. Nach Verkehrsauffälligkeiten mussten dieses Jahr insgesamt ca. 400 Personen zur Fahreignungsüberprüfung mittels Facharzt mit verkehrsmedizinischer Qualifikation oder medizinisch-psychologischer Untersuchungsstelle aufgefordert werden. Aufgrund mangelnder Fahreignung wurden 152 Fahrerlaubnisse entzogen, bzw. nicht neu erteilt.

Verkehrswesen

Die Verkehrsbehörde hat 672 verkehrsrechtliche Anordnungen getroffen. 485 Anordnungen betrafen die Verkehrsregelung an Baustellen, um eine Absicherung oder eine großräumige Umleitung zu gewährleisten. Mittels 37 Daueranordnungen wurden dauerhafte Verkehrsregelungen im Straßenverkehr veranlasst. Mit 101 Anordnungen hat die Verkehrsbehörde verschiedene Festlichkeiten abgesichert. 15 Anordnungen betrafen sportliche Veranstaltungen, wie z. B. den Triathlon in Furth im Wald. Wallfahrten wurden mit 26 Anordnungen genehmigt. Weitere acht Anordnungen regelten Werbe- und Hinweiszeichen im Straßenverkehr. Das Landratsamt Cham genehmigte 932 Anträge für Großraum- und Schwertransporte. Im Rahmen der Genehmigung wurden zu den Abmessungen und Gewichten der Transporte passende Fahrtstrecken erarbeitet. Zu 1051 Anfragen anderer Behörden mit Streckenführung durch den Landkreis Cham wurden Stellungnahmen zu den angefragten Fahrtstrecken gefertigt.

Unfallgeschehen im Landkreis Cham

Im Berichtszeitraum haben sich 3.859 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 3.751) mit 619 Schwer- und Leichtverletzten (2021: 576) und 12 Toten (2021: 5) ereignet. Die Werte entsprechen dem langfristigen Durchschnitt der letzten Jahre.

Bundesstraßen

2022 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- B 85 2-bahniger Ausbau Altenkreith – Wetterfeld
- B 20 Fahrbahnsanierung OU Wiltling/Traitsching
- B 20 Fahrbahnsanierung OU Furth im Wald
- B 22 Instandsetzung Überführung einer GVS bei Schönthal
- B 85 Fahrbahnsanierung Neubäu – Landkreisgrenze SAD

Vorentwurf genehmigt

- B 20 2-bahniger Ausbau Traitsching – Landkreisgrenze
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Mitte und AS Cham-Süd

Vorentwurf

- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Süd und Wiltling
- B 85 Ortsumgehung Altenkreith mit Anbindung B 16

Investitionssumme im Jahr 2022: **12,1 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2021	13,6
2020	16,5
2019	20,8
2018	33,8
2017	27,5
2016	19,1
2015	16,4
2014	13,2
2013	16,3
2012	19,2
2011	27,7
2010	27,0
2009	17,3
2008	9,3
2007	14,8
2006	14,8
2005	5,8



2-bahniger Ausbau bei B85 Roding • Bilder: Josef Kerscher

Staatsstraßen

Investitionssumme im Jahr 2022: **ca. 14,1 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2021	6,2
2020	12,4
2019	16,4
2018	9,4
2017	5,8
2016	6,1
2015	6,3
2014	6,2
2013	8,7
2012	6,3
2011	4,2
2010	6,0
2009	5,1
2008	3,8
2007	3,4
2006	4,3
2005	3,1

2022 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- St 2151 Ortsumgehung Rötz (Verkehrsfreigabe 21.12.2022)
- St 2146 Ausbau OD Geigant, 1. Bauabschnitt
- St 2154 Ausbau Ortsdurchfahrt Tiefenbach
- St 2132 Fahrbahnsanierung Lederdorn – Bad Kötzing
- St 2138 Fahrbahnsanierung Kreuzung Arrach
- St 2140 Fahrbahnsanierung Rimbach – Schwarzenberg
- St 2146 Fahrbahnsanierung Schwaighof – Völling
- St 2151 Fahrbahnsanierung Rötz – Landkreisgrenze SAD
- St 2154 Fahrbahnsanierung Englhütt – Buchetbühl
- St 2326 Fahrbahnsanierung Arrach – Eck

Baurecht

- St 2150 RiStWaG-Ausbau Rötz – Landkreisgrenze

Planfeststellung

- St 2132 Ausbau der Zellertalstraße, 1. Bauabschnitt

Vorentwurf

- St 2140 Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzing
- St 2151 Ortsumgehung Bernried



Fahrbahnsanierung Lederdorn – Bad Kötzing • Bild: Jürgen Hirtreiter



Ortsumgehung Rötz • Bild: Josef Kerscher

Kreisstraßen und Radwegebau

Investitionssumme im Jahr 2022: **ca. 5,15 Mio. €**

Maßnahme	Investitionssumme (€)
CHA 15, Ausbau der Ortsdurchfahrt Michelsneukirchen	400.000
CHA 23, Ausbau der Ortsdurchfahrt Walderbach mit Anbau eines Geh- und Radweges bis Stockhof	1.185.000
CHA 34, Ausbau zwischen Heinrichskirchen und Pillmersried	670.000
CHA 51, Ausbau der Ortsdurchfahrt Miltach	500.000

Geh- und Radwegebau

Maßnahme	Investitionssumme (€)
Neuerstellung zwischen Stockhof und Neubäu am See	2.400.000 €

CHA 23



CHA 34



CHA 15



CHA 51

Bürgermeister und Einwohner der Gemeinden im Landkreis Cham

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2022
Arnschwang	Michael Multerer	2.037
Arrach	Gerhard Mühlbauer	2.381
Bad Kötzting (St.)	Markus Hofmann	7.383
Blaibach	Monika Bergmann	1.946
Cham (St.)	Martin Stoiber	17.331
Chamerau	Stefan Baumgartner	2.567
Eschlkam (M.)	Florian Adam	3.360
Falkenstein (M.)	Heike Fries	3.461
Furth im Wald (St.)	Sandro Bauer	8.995
Gleißenberg	Wolfgang Daschner	907
Grafenwiesen	Josef Häring	1.480
Hohenwarth	Xaver Gmach	1.972
Lam (M.)	Paul Roßberger	2.673
Lohberg	Franz Xaver Müller	1.819
Michelsneukirchen	Christian Raab	1.728
Miltach	Johann Aumeier	2.313
Neukirchen b.Hl.Blut (M.)	Markus Müller	3.701
Pemfling	Franz Haberl	2.289
Pösing	Michael Reith	979
Reichenbach	Eduard Hochmuth	1.352

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2022
Rettenbach	Alois Hamperl	1.849
Rimbach	Heinz Niedermayer	1.818
Roding (St.)	Alexandra Riedl	12.818
Rötz (St.)	Dr. Stefan Spindler	3.326
Runding	Franz Kopp	2.346
Schönthal	Ludwig Wallinger	1.967
Schorndorf	Max Schmaderer	2.974
Stamsried (M.)	Herbert Bauer	2.254
Tiefenbach	Ludwig Prögler	1.909
Traitsching	Josef Marchl	4.291
Treffelstein	Helmut Heumann	993
Waffenbrunn	Josef Ederer	2.038
Wald	Barbara Haimerl	3.042
Walderbach	Michael Schwarzfischer	2.315
Waldmünchen (St.)	Markus Ackermann	6.668
Weiding	Daniel Paul	2.449
Willmering	Hans Eichstetter	2.014
Zandt	Hans-Jürgen Laumer	2.060
Zell	Thomas Schwarzfischer	1.849
Summe		129.654

Regionalseminar für die Mitarbeiter der Kommunen und des Landratsamtes Cham

In diesem Jahr konnte wieder ein Regionalseminar für die Beschäftigten der Kommunen und des Landkreises Cham durch das Sachgebiet Kommunales organisiert werden. Bei dem 3-Tages Seminar Anfang November im Hotel Am Regenbogen in Cham drehte sich alles um das Thema „Tarifrecht“. Johann Neundlinger, der

langjährige Geschäftsleitende Beamte der Gemeinde Fischbach-Au und erfahrene Dozent an der Bayerischen Verwaltungsschule, brachte den über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit zahlreichen praxisnahen Beispielen Themen wie Eingruppierung,

Stellenbeschreibung und Urlaubsrecht näher. Das Landratsamt Cham organisiert in regelmäßigen Abständen Seminare zu verschiedenen und aktuellen rechtlichen Themen für die Kommunalverwaltung. Die Kommunen können dabei Themenvorschläge vorbringen, die dann organisiert werden.



Amt für Jugend und Familie

Jugendpreis für hervorragende Verdienste in der außerschulischen Jugendarbeit

Jugendpreis für innovative und kreative Projekte:

Tanzabteilung des FC Ränkam e.V.

Der FC Ränkam e.V. gründete 2015 eine Tanzabteilung, mit mittlerweile 120 Tänzerinnen und Tänzern im Alter von 4 bis 17 Jahren. Im Herbst 2021 wurde auf Initiative von Eva Vogl eine neue Gruppe mit Kindern und Jugendlichen, die mit dem Down Syndrom geboren wurden, ins Leben gerufen. Diese Kinder stammen aus dem gesamten Landkreis Cham. Bis zu 10 Kinder und Jugendliche, teilweise mit Geschwistern, treffen sich alle zwei Wochen samstags im Gymnastikraum des FC Ränkam zur Tanzstunde. Dieses Projekt „Tanz für Alle“ stellt gelebte Inklusion dar und stößt allerorts auf Anerkennung.



Jugendpreis für Einzelpersonen bzw. Gruppen:



Sabrina und Christian Schreiner, Jugendabteilung der SG-Schlossberg 09, Runding-Windischbergedorf

Sabrina und Christian Schreiner haben unter großem Einsatz die Fußball-Jugendabteilung infolge der pandemiebedingten Einschränkungen wiederaufgebaut, intensiv weiterentwickelt und zu einem Eckpfeiler der Runding- und Windischbergedorfer Jugendarbeit gemacht. Entstanden ist ein ganzheitliches Sportangebot, ein großer Zusammenhalt im Team, die intensive Förderung der Jugend sowie Stärkung der Gesundheit, des Körperbewusstseins sowie eine intensive und harmonische Kooperation mit der Gemeinde und weiteren Vereinen.

Jugendabteilung Mädchenfußball des FC Altrandsberg

Mädchenfußball im Rahmen der Jugendabteilung wird beim FC Altrandsberg mit seinen Abteilungen Fußball, Eisstock, Bogensport, Tennis und Gymnastik großgeschrieben. Die Mädchen treten gemischt und als Juniorinnen im Spielbetrieb stark in Erscheinung. Sie zeigen ein hohes Maß an Engagement im Gesamtverein, in der Jugendarbeit, beim vom Verein ausgetragenen Markus-Holzapfel-Gedächtnispokal 2022 und beim Sichtungslerngang. Begleitet werden sie dabei vom Jugendleiter-Fußball Stefan Zenkert und Monika Rackl.



Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden in einer Jury-Sitzung am 13. Oktober ausgewählt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 16. November bestätigt. Die Geehrten stehen stellvertretend für die zahlreichen, außergewöhnlichen und leistungsstarken Jugendgruppen in der Region. An jeden Preisträger wurden 700 Euro vergeben.

Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung

Qualifizierung von Betreuern

Die Betreuungsstelle veranstaltete am 14. und 21. Oktober in Cham eine Fortbildung für ehrenamtliche und berufliche Betreuer. Die Referentinnen informierten dabei unter anderem über die Betreuung von Menschen mit minderjährigen Kindern und das Insolvenzverfahren.



Vorbereitung auf Betreuungsrechtsreform

In Zusammenarbeit mit allen Betreuungsstellen der Oberpfalz wurde am 4. Oktober ein Online-Fachtag zum Thema „neues Betreuungsrecht“ organisiert. Als Referenten berichteten

Vertreter des Justizministeriums, des Betreuungsgerichts und aus dem Kreis der rechtlichen Betreuer von den Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform auf die Praxis.



Virtueller Pflegestützpunkt bietet Orientierung

Landrat Franz Löffler startete den virtuellen Pflegestützpunkt inklusive CHA-tbot zusammen mit Eva Liedtke,

Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} (links) und Anja Fischer, Leiterin der Betreuungsstelle. Der virtuelle Pflegestützpunkt besteht aus mehreren Bausteinen. Ein übersichtliches Lexikon der wichtigsten Begriffe, die „Checkliste für den Fall des Falles“, die Checkliste Pflegebedürftigkeit und ein Ratgeber zum Thema Demenz werden ergänzt durch einen CHA-tbot. Ein virtueller Lotse, den man mit Fragen so lange löchern kann, bis die Telefonnummer der richtigen Beratungsstelle erscheint. Zudem wurde in diesem Jahr auch ein umfassendes Informationsangebot für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige online gestellt.



Senioren- und Behindertenbeauftragte

Die Senioren- und Behindertenbeauftragten der Gemeinden sowie die ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater informierten sich am 26. Juli bei der Firma Tremmel und „move GmbH – was dich bewegt“

in Patersdorf über verschiedene Aufzüge, Treppenlifte und weitere Hilfsmittel. Im Zentrum des Treffens der kommunalen Seniorenbeauftragten am 29. November stand das Thema „Digitale Kompetenz“ bei Senioren.



Kreisseniorenbeauftragter Christian Röger und Kreisbehindertenbeauftragte Renate Hecht beim Testen eines Aufzugs

Aktionswoche „Zu Hause daheim“

Die Wohnberatungsstelle beteiligte sich am 13. und 14. Mai in Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Landkreis Cham inklusiv und barrierefrei“ an der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie. Sie stellte Alltagshilfen für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen vor. Zudem fanden Vorträge zu den Themen „Sehbehinderung und Wohnen“,

„Wohnen mit alltagsunterstützender Technik“ sowie „Demenz und Wohnen“ statt. Diese wurden in Gebärdensprache übersetzt. Bei einer Selbsterfahrungsaktion auf dem Marktplatz in Cham konnten Passanten in einem Alters-Simulations-Anzug körperliche Beeinträchtigungen nachempfinden, mit einem Rollator oder Rollstuhl fahren und mit Simulationsbrillen das Sehvermögen stark vermindern.



Vortrag „Sehbehinderung und Wohnen“ – Referent Rudolf Pichlmeier und Kommunikationsassistent Tobias Vogl

Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)

Trotz der weiterhin pandemiebedingten Einschränkungen und diverser Ausbruchsgeschehen in den Einrichtungen wurden 16 routinemäßige sowie drei anlassbezogene Überprüfungen in den Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen, in den Einrichtungen der

Menschen mit Behinderung sowie in den ambulant betreuten Wohngemeinschaften durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Überprüfungen in den jeweiligen Einrichtungen fielen dabei grundsätzlich zufriedenstellend aus. Allerdings wurden in

verschiedenen Bereichen auch Defizite festgestellt: Diese Mängel wurden nach eingehender Beratung der FQA durch die Träger bzw. durch die Einrichtungen im Wesentlichen abgestellt.

Palliativnetz Landkreis Cham

Die Arbeitsgruppe „Hospiz- und Palliativ“ erstellte eine Informationsbroschüre zur Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis Cham. Zudem half sie 96 um Rat suchenden Anrufern. Dabei waren 40% der Anrufer pflegende Angehörige, 30% ambulante Dienstleister, 25% Kliniken (Überleitungspflege) und 3% Betroffene selbst.



Verbesserte BAföG-Leistungen ab Schuljahresbeginn!

Schülerinnen und Schüler profitieren zu Schuljahresbeginn von den Leistungsverbesserungen. Dazu zählen: mehr Geld, mehr Berechtigte und eine erleichterte digitale Antragstellung!



Auch das Aufstiegs-BAföG profitiert von höheren Fördersätzen!

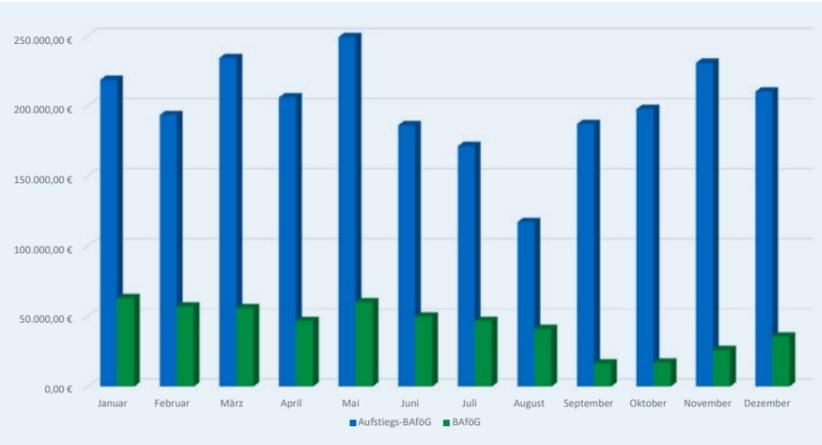
Ab 1. August erhalten Geförderte mehr finanzielle Unterstützung. Mit den besseren Förderkonditionen für Aufsteigerinnen und Aufsteiger wird die berufliche Bildung gestärkt. Eine deutliche Anhebung findet etwa bei den Unterhaltskosten statt. Bei einer Fortbildung in Vollzeit erhalten Fachkräfte einen Vollzuschuss von 963 Euro.

Erster Heizkostenzuschuss für den Winter.

Die Preise für Energie am Weltmarkt sind stark gestiegen und treiben so auch die Heizkosten in die Höhe. Deutlich höher ausfallende Heizkostenabrechnungen sind die Folge, obwohl gar nicht mehr verbraucht wurde. Dank des ersten Heizkostenzuschusses konnten wir 259 Aufsteigerinnen und Aufsteigern sowie 49 Schülerinnen und Schülern einen Zuschuss in Höhe von 230 Euro gewähren.

Förderung auch 2022 auf hohem Niveau!

Als Aufstiegs-BAföG (Meister-BAföG) wurden Zuschüsse in Höhe von 2.404.847,73 Euro an die Aufsteigerinnen und Aufsteiger ausgezahlt. Die Schülerinnen und Schüler wurden mit insgesamt 512.691,00 Euro gefördert.



Gleichstellungsarbeit im Jahr 2022

Das Angebot für Frauen, Kinder und Jugendliche, die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind, wurde dieses Jahr im Landkreis Cham zu einem Drei-Säulen Modell ausgebaut. Der langjährige ehrenamtliche Frauennotruf des Caritasverbandes Cham, der anonym und rund um die Uhr zur Beratung zur Verfügung steht sowie die Unterbringung von gewaltbetroffenen Frauen in den vom Landkreis Cham mitfinanzierten Regensburgern Frauenhäusern wurde mit einem wohnortnahen ambulanten „Face-to-Face“-Beratungsangebot ergänzt. Am 1. Dezember eröffnete die Fachberatungsstelle für gewaltbetroffene Frauen und Kinder unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Cham-Regen e.V.



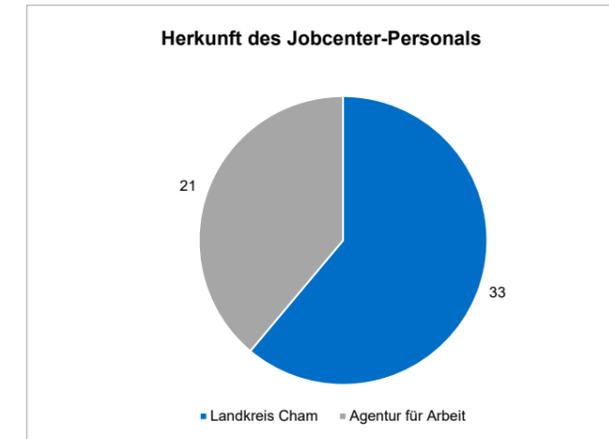
Im September zogen 33 Rebellinnen in Chams Schaufenster ein. Die Ausstellung „Rebellinnen – Frauen verändern die Welt“ präsentierte starke Frauen verschiedener Epochen aus dem deutschsprachigen Raum. Viele von ihnen sind berühmt, einige weniger bekannt. Eines aber vereint sie alle: Ihr Leben und ihre Taten haben unsere Gesellschaft verändert.



Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf fand am schulfreien Buß- und Betttag wieder der Mitarbeitenden-Kinder-Tag statt. 21 Kinder wurden unter dem Motto „Ernährung und Bewegung mit allen Sinnen erleben“ im Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten betreut.

Der Landkreis als Träger des Jobcenters im Landkreis Cham

JOBCENTER
im
LANDKREIS
CHAM

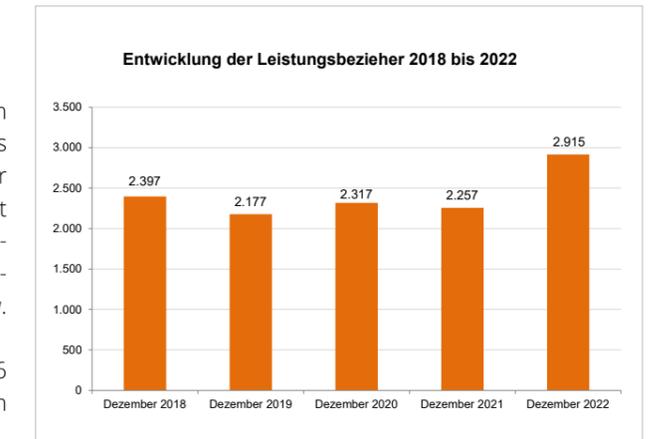


Gemeinsame Einrichtung

Das Jobcenter besteht seit 1. Januar 2005 und ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Cham und der Bundesagentur für Arbeit. Beide Träger weisen das zur Erledigung der im Sozialgesetzbuch II festgelegten Aufgaben erforderliche Personal zu. Aktuell sind im Jobcenter im Landkreis Cham 54 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt, von denen 33 vom Landkreis Cham und 21 von der Agentur für Arbeit Schwandorf zugewiesen sind. Die zwei Organe des Jobcenters sind die Trägerversammlung und der Geschäftsführer.

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

Zum 1. Juni wechselten die rund 1.000 im Landkreis Cham lebenden ukrainischen Geflohenen in die Zuständigkeit des Jobcenters. Da es sich bei der neuen Kundengruppe aus der Ukraine größtenteils um Frauen und Kinder handelt, steht der Erwerb der deutschen Sprache sowie die Kinderbetreuung im Fokus. Mittlerweile haben an Sprach- und Integrationskursen bereits rund 250 Personen teilgenommen bzw. absolvieren diese gerade. Am 31. Dezember bezogen 2.915 Menschen (davon 946 Ukrainer und Ukrainerinnen) Leistungen vom Jobcenter im Landkreis Cham.



von links: Personalleiterin Birgit Besold, Sven Schmuderer, Josef Beer, Landrat Franz Löffler sowie Geschäftsleiterin Patricia Stoiber

Wechsel an der Spitze des Jobcenters: Sven Schmuderer folgt auf Josef Beer

Zum 31. Juli wurde Josef Beer nach mehr als 17 Jahren an der Spitze des Jobcenters im Landkreis Cham von Landrat Franz Löffler in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Landrat Löffler würdigte dabei den Einsatz von Josef Beer gerade mit Blick auf die Flucht-Situationen 2015/16 und aktuell aus der Ukraine sowie die Corona-Pandemie, die große Auswirkungen auf das Jobcenter hatten. Von der dafür zuständigen Trägerversammlung des Jobcenters, die jeweils zur Hälfte aus Vertretern des Landkreises Cham sowie der Agentur für Arbeit Schwandorf besteht, wurde Sven Schmuderer zum neuen Jobcenter-Geschäftsführer bestellt.

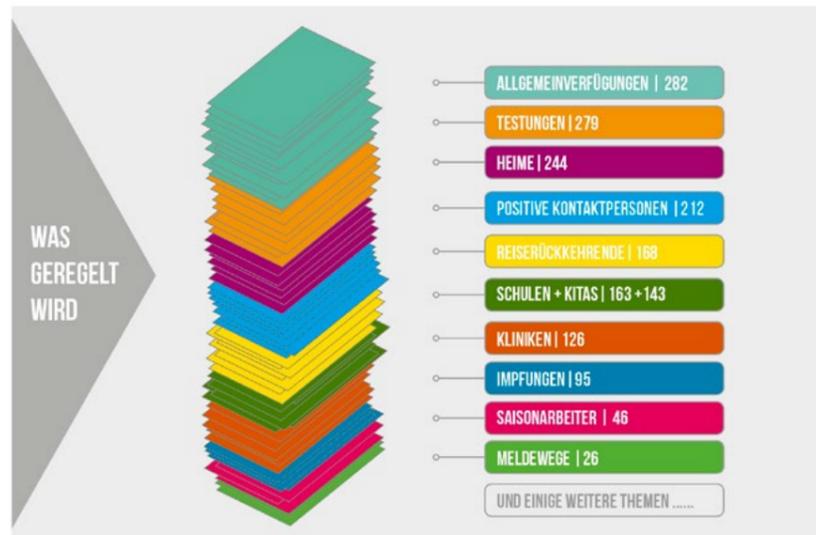
Öffentlicher Gesundheitsdienst

Bewältigung der Corona-Pandemie



Zwar verursachte im ersten Quartal die Omikron-Variante im Vergleich zur Delta-Variante überwiegend eine geringere Krankheitsschwere, sie ist aber wesentlich ansteckender. Die Infektionszahlen stiegen deutlich.

Im Monat Februar wurde die Marke von 10.000 Meldungen überschritten, im März gar mehr als 13.700 Fälle. Die 7-Tages-Inzidenz stieg von Anfang Januar von 142,86 bis Mitte März auf 3.258,50. Im Jahre 2020 betrug die Zahl der übermittelten Fälle 2.564, im Jahre 2021 dann 11.762 und im Jahre 2022 dann 53.193.



Anzahl der Regelungen (Quelle: Merkel-Schlenska, Referat für Umwelt u. Gesundheit der Stadt Nürnberg).

Mit den Infektionswellen waren Wellen an Verordnungen und Regelungen umzusetzen wie beispielsweise Isolations- und Quarantäneregulungen. Thematisch aufgefächert ergibt sich oben gezeigtes Bild.

Unterstützung von allen Seiten

Das Gesundheitsamt Cham hat auch in diesem Jahr wieder vielfältige tatkräftige Unterstützung erhalten. An dieser Stelle ist ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön für deren kurzfristigen, intensiven und engagierten Einsatz zu entrichten: An die Einsatzkräfte der Bundeswehr; an die Abordnungen und Ressortkräfte der Bayerischen Spielbanken, des Amts-

gerichts Cham, des Finanzamtes Cham, des AELF Cham, des ADBV Cham; an das Staatliche Bauamt; an die zahlreichen Anwärterinnen und Anwärter; an die Kräfte des Impfzentrums Cham; an die CTT-Kräfte und CTT-Springer der Regierung der Oberpfalz sowie die Containment-Scouts des Bundesverwaltungsamtes.

Bayerische Impfwoche „Impfung gegen HPV“

Humane Papillomviren (HP-Viren; HPV) verursachen jährlich ca. 1600 Krebserkrankungen bei Männern und mehr als 6000 Krebserkrankungen bei Frauen.

Hohe HPV-Impfquoten führen zu einem deutlichen Rückgang der HPV-induzierten Krebserkrankung.

Im Rahmen der Impfwoche organisierte die Schwangerschaftsberatungsstelle für die 8. Klassen der Mittelschule Roding Workshops zum Thema „Sexualpädagogik“. In diesen Veranstaltungen wurden junge Menschen für das wichtige Thema „HPV-Impfung“ sensibilisiert. Natürlich kamen auch Themen wie Pubertät, Verhütung, Schwangerschaft und Körpergefühl nicht zu kurz.



Flüchtlingswelle

Die Flüchtlingszahlen stiegen – auch aufgrund des Ukrainekrieges – an. In diesem Rahmen war das Gesundheitsamt im Hinblick auf die infektionshygienische Überwachung gefordert; sei es für Masernimpfungen oder die Tuberkulosevorsorge.

Herzretter - Lebensretter-Kurse

Der Malteser Hilfsdienst führte in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt 13 „Herzretter – Lebensretter-Kurse“ durch. Auch am „Tag der offenen Tür des Landratsamtes Cham“ am 18. September wurde für die Herzdruckmassage geworben, um Leben zu retten.



Ein Mitarbeiter des Landratsamtes beim Üben der Herzdruckmassage

Jugend-Filmtage zur Nikotin- und Alkoholprävention in der Gemeinde Lam



Der Sozialpädagoge Siegfried Urbas diskutiert mit den Jugendlichen über die Botschaft des Films „Zoey“ • Bild: Maria Frisch

Im September wurde an zwei Tagen der Spielfilm über die 14-jährige Zoey gezeigt, die mit dem Rückfall ihres alkoholkranken Vaters zu kämpfen hat. Die Vorstellungen waren Teil einer innovativen Jugendaktion zur Suchtprävention gemeinsam mit den Gesundheitsbotschaftern der Gemeinden Lam und Lohberg. Rund 200 Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren nahmen an der Aktion im Lichtspielhaus Lam und im Gasthaus Stefan Lemberger teil.

Auf diesen Jugend-Filmtagen sprechen die Beratungsstellen gezielt über die gesundheitlichen Folgen übermäßigen Alkoholkonsums und das Abhängigkeitspotenzial von Nikotin. Dadurch wird die Entwicklung einer kritischen Haltung zu legalen Suchtmitteln gefördert.

Koordinierungsstelle Hebammenversorgung des Landkreises Cham

Mithilfe des Zukunftsprogrammes Geburtshilfe des Freistaates Bayern, dem vorbildlichen Zusammenhalt und des Teamgeists der Hebammen konnte das Chamer Hebammenteam weiter gestärkt werden: An den Sana Kliniken Cham halfen 19 Beleghebammen bei der Geburt, wobei sich davon noch einige Hebammen in Elternzeit befanden. Außerdem zeigte das gesamte Hebammenteam großes Engagement und Freude bei der praktischen Ausbildung

der Chamer Hebammenstudierenden. Seit Studienbeginn 2019 haben die Sana Kliniken des Landkreises Cham die Praxisplätze für Hebammen-Studentinnen erweitert, sodass mittlerweile sechs Studierende den Großteil ihrer praktischen Ausbildung in Cham absolvieren.

Aufgrund der Stärkung des Beleghebammenteams und der positiven Aussichten im Hinblick auf die Nachwuchssicherung im Kreißsaal konnte



die Hebammenversorgung durch ein zusätzliches Angebot weiter ausgebaut werden.

Am 28. Juni konnte ein „Hebammenbereitschaftsdienst“ etabliert werden. Der Hebammenbereitschaftsdienst ist ein Akutversorgungsprogramm für junge Familien ohne Hebammenhilfe und ist für die Familien kostenlos. Er soll die Zukunft der ambulanten und geburtshilflichen Betreuung in der Region sichern und stärken.

Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Cham

Gesundheitsförderung & Prävention



Nach dem 2021 beschlossenen Neustart des Projektes „Gesundheitsbotschafter des Landkreises Cham“ konnte im Jahr 2022 eine erneute Förderzusage der AOK Bayern für eine finanzielle Unterstützung des Projektes für drei Jahre gewonnen werden. Zwischen Mai und Oktober wurden 14 neue Gesundheitsbotschafter qualifiziert. Damit wächst die Anzahl der ehren-



Im Mai 2022 konnte der Förderbescheid für das Projekt „Gesundheitsbotschafter“ durch die AOK Direktion Cham an den Landkreis Cham übergeben werden

amtlichen kommunalen Gesundheitsbeauftragten auf insgesamt 29 Personen an, wobei einige Kommunen neu hinzukamen und andere verstärkt wurden. In Anlehnung an das Schwerpunktthema des Staatsministeriums

für Gesundheit und Pflege (StmGP) namens „Hand aufs Herz“ setzten sie gemeinsam mit vorhandenen Akteuren über 150 Veranstaltungen in ihren Kommunen um.



Die Verantwortlichen des Herzaktionstages freues sich über gute Resonanz

Im Rahmen des Herzjahres konnte dabei außerdem ein Projekt zur Belebung des Sportabzeichens in Form von eigens dafür konzipierten Vorbereitungskursen gemeinsam mit der Sportförderung des Landkreises Cham und dem Bayerischen Landessportverband umgesetzt werden. Die Sportabzeichen-Erstabnahmen wurden um über 30% auf über 100 neue Absolventen gesteigert. Im Oktober veranstaltete die Gesundheitsregion^{plus} gemeinsam mit

ihren Netzwerkpartnern wie dem TV 1863 Bad Kötzing e.V., dem Kneippverein, der VHS Cham, dem BRK oder auch der Technischen Hochschule Deggendorf einen Herzaktionstag mit umfangreichem Programm und mehr als 500 Besucherinnen und Besuchern. Zum Jahresabschluss wurde der deutschlandweite Bewegungswettbewerb „Stadt Land zu Fuß“ im Landkreis Cham initiiert. Die Bürgerinnen und Bürger waren dazu aufgerufen, im



Mit der Aktion „Stadt Land zu Fuß“ möchten die Gesundheitsbotschafter für körperliche Bewegung im November motivieren

November ihre Schritte zu zählen und spielerisch gegeneinander anzutreten. Es beteiligten sich 475 Personen in über 38 Teams und legten über 40.000 Kilometer zurück. Der Landkreis Cham belegte dadurch den zweiten Platz im deutschlandweiten Vergleich.

Gesundheitsversorgung

Im Zuge der Bemühungen um die ärztliche Nachwuchsgewinnung wurde wieder eine Informationsveranstaltung bezüglich des Zuganges zum Medizinstudium angeboten, die durch die eine Vorbereitungsgruppe zum „Medizinertest“ (TMS) und einem Probe-TMS im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Cham ergänzt wurde.



Sieben potenzielle Medizinstudierende meistern den Probemedizinertest im Landratsamt



Landrat Franz Löffler begrüßt 13 Medizinstudierende im Rahmen des Exzellenten Winters 2022 im Landkreis Cham



Der Landkreis Cham organisiert für die Medizinstudierenden in Zusammenarbeit mit den KUNO-Land Assistenzärzten und der Kindersportschule Cham einen Kinderuntersuchungskurs

Weiterhin waren im Rahmen des „Exzellenten Winters und Sommers“ im März und September jeweils 13 von insgesamt 40 Medizinstudierenden in den Hausarztpraxen im Landkreis Cham untergebracht. Hierfür wurden verschiedene Praxiskurse, wie zum Thema Sonografie oder Pädiatrie, unter Zusammenarbeit mit den AssistenzärztInnen des KUNO-Land Projektes und der KISS-Cham und einem gemütlichen Ausklang mit allen Beteiligten organisiert.



Im April 2022 startet das Projekt KUNOLand in Waldmünchen

Das Projekt „KUNO-Land“ zur Unterstützung der pädiatrischen Versorgung im östlichen Teil des Landkreises Cham startete zum 1. April in der Gemeinschaftspraxis Waldmünchen mit Svena Gutzeit und stellt damit den zweiten Standort neben Furth im Wald dar. Das Projekt kann über den Förderzeitraum hinaus weitergeführt werden und stellt damit eine wichtige Steigerung der Versorgungskapazitäten im Landkreis Cham dar.

Pflege

Im Handlungsfeld Pflege konnte im April die Entscheidung zur Gründung eines einheitlichen Ausbildungsverbundes für den Landkreis Cham zwischen den beteiligten Schulen gefällt werden. Im Zuge einer Anschubfinanzierung seitens des Landesamtes für Pflege in Amberg kann dadurch eine

„Kordinierungsstelle Pflege“ personell besetzt werden. Als Aktion zum Thema gesunde Ernährung im Beruf wurde die Initiative „Genussbotschafter“ in der Pflegefachschule Bad Kötzing unter Anleitung von Kathrin Martin mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt.



Sana Kliniken des Landkreises Cham

Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ – Wichtiger Schritt in Richtung Hernienzentrum

Die Sana Kliniken des Landkreises Cham sind unter der Federführung von Dr. Andreas Harjung, Facharzt für Visceralchirurgie, auf dem Weg zertifiziertes Hernienzentrum zu werden. „Und ein wichtiger Schritt wurde bereits getan“, freute sich Dr. Harjung, der das Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ der Deutschen Herniengesellschaft stellvertretend für die Abteilung entgegennahm. Voraussetzungen für den Erhalt dieser Auszeichnung sind die Teilnahme der Ärzte an regelmäßigen Fortbildungen sowie an einer Studie, in die Daten aus der Hernienchirurgie aus den Sana Kliniken Cham mit einfließen.



Neue Angiographieanlage im Krankenhaus Cham

Bessere Bilder, weniger Strahlenbelastung – die Vorteile der neuen Angiographieanlage im Sana Krankenhaus Cham liegen klar auf der Hand. Rund 450.000 Euro haben es sich die Sana Kliniken Cham kosten lassen, in Zukunft noch bessere Bilder bei den verschiedenen Eingriffen zu erhalten. In der Angiographie werden radiologische Untersuchungen der Gefäße mit Hilfe von Kontrastmittelgabe durchgeführt. Die gleichzeitig durchgeführte Röntgenaufnahme macht die Venen und Arterien sichtbar, der behandelnde Arzt erkennt so beispielsweise den Gefäßverschluss.

Sechs-Tonnen-Magnet für das neue MRT wurde geliefert

Rund zwei Millionen Euro hat das Radiologische Centrum in Cham investiert, um in Zukunft High-Tech-Untersuchungen im Bereich MRT, CT und Mammographie anbieten zu können. Bessere Bilder, eine geringere Strahlendosis und kürzere Messsequenzen sind nur einige der Vorteile, die auch mit dem neuen MRT-Gerät in den Neubau einziehen. Ein weiterer Vorteil ist die enge Anbindung zur neuen Notaufnahme.



Evakuierungsübung in Cham

Um im Brandfall gewappnet zu sein, hat im Oktober eine Evakuierungsübung im Sana Krankenhaus Cham stattgefunden. Chamer Feuerwehrleute, Polizeibeamte, der Rettungsdienst des BRK in Cham sowie Mitarbeiter aus den ärztlichen sowie pflegerischen Bereichen und aus dem Verwaltungsdienst des Krankenhauses waren eingebunden. Keine 20 Minuten nach Auslösen des Alarms sind alle Patientinnen und Patienten wohlbehalten im nächsten Brandabschnitt und damit in Sicherheit angekommen.

Brand- und Katastrophenschutz

Feuerwehrführung



Die Nachfolge des Schorndorfer Kreisbrandmeister Hermann Schwarzfischer (3. von rechts) übernahm Michael Engl (2. von rechts). Richard (links) und Martin Kreuzer (3. von links) wurden zu Fachberatern PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) ernannt.



In einer Dienstversammlung der Kommandanten am 30. September wurde KBR Michael Stahl für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt. Landrat Franz Löffler bestellte ihn, die Kreisbrandinspektoren, Kreisbrandmeister und Fachberater am 26. Oktober wieder.



Auf den Schönthaler Kreisbrandmeister Christian Bauer (2. von links) folgte Benjamin Wachter (4. von links). Die Leitung der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung mit Standort Arrach übernimmt Martin Silberbauer (6. von links).

Staatliche Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeit

Die staatlichen Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeit verdienter Feuerwehrkameradinnen und -kameraden konnten in diesem Jahr wieder bei festlichen Ehrenabenden durchgeführt werden. Durch Landrat Franz Löffler und seine Stellvertreter wurden bei fünf Veranstaltungen insge-

samt 69 Kameraden für 25-jährige aktive Dienstzeit geehrt. Das goldene Ehrenkreuz für 40-jährige aktive Mitgliedschaft wurde 72mal verliehen und 9 Kameraden konnten sogar die Ehrung für 50-jährige aktive Dienstzeit in Empfang nehmen.



Hilfe beim Waldbrand Sächsische Schweiz

Am Sonntag, 24. Juli, brach im Nationalpark Böhmisches Schweiz ein Waldbrand aus, welcher zwei Tage später auf deutsches Staatsgebiet übergriff. In Folge des Brandes sind rund 1.000 Hektar Wald auf deutscher und tschechischer Seite den Flammen zum Opfer gefallen. Zwölf ehrenamtliche Feuerwehrkräfte der Flughelfergruppe haben die Löscharbeiten vom 4. bis 14. August unterstützt und einen Landeplatz für Löschhubschrauber betrieben.



Abschluss Forschungsprojekt SmartSense&Rescue

Im August fand das Forschungsprojekt „SmartSense&Rescue“ seinen erfolgreichen Abschluss. Die im Rahmen des Projekts beschaffte Drohne wurde durch Landrat Franz Löffler an die Freiw. Feuerwehr Blaibach übergeben, die zukünftig dieses moderne Gerät bei Einsätzen im Landkreis Cham steuert.



Tag der offenen Tür am Landratsamt Cham

Beim Tag der offenen Tür am 18. September öffnete die Kreiseinsatzzentrale ihre Pforten und war für interessierte Besucher zu besichtigen.

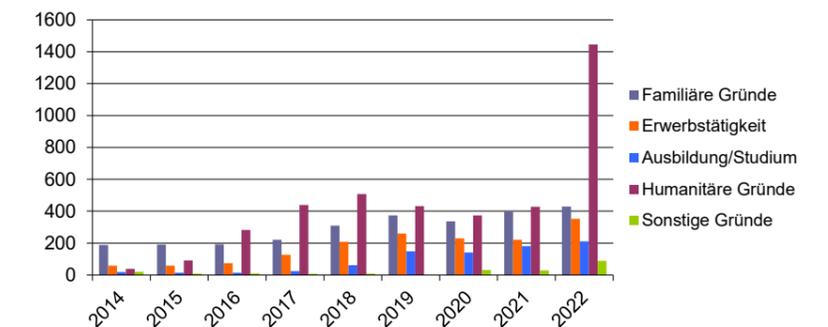
Kreiszuschüsse für Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen der Kommunen: **200.437,00 €**
Neue Feuerwehrfahrzeuge: **13**



Personenstands- und Ausländerwesen

Asyl- und Ausländerrecht

Kernaufgabe der Ausländerbehörde ist die Erteilung oder Versagung von sog. Aufenthaltstiteln nach dem Aufenthaltsgesetz. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, aus welchen Gründen in diesem Jahr Aufenthaltstitel ausgestellt wurden und bietet einen Vergleich mit den Vorjahren:



Weitere wichtige Fakten im Überblick:

Im Landkreis Cham leben insgesamt 10.371 (Vorjahr: 8.679) Menschen aus dem Ausland. Sie stammen aus 112 Nationen, wobei zwei Drittel aus den folgenden 10 Hauptherkunftsländern kommen:



Anteil der Flüchtlinge an der Gesamtzahl der Ausländer: 29,11 % (Vorjahr: 20,0 %)
Anteil der Ausländer im Landkreis Cham an der Gesamtbevölkerung: 8,0 % (Vorjahr: 6,8 %)

Krieg in der Ukraine

Am 24. Februar begann der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der bis heute andauert. Viele Millionen Menschen mussten innerhalb weniger Wochen ihre Heimat verlassen. Europa zeigte sich solidarisch mit der Ukraine und sagte allen Geflüchteten vorübergehenden Schutz zu. Personen mit

vorübergehendem Schutz haben Zugang zum Arbeitsmarkt und erhalten bei Bedarf Sozialleistungen. Der Landkreis Cham reagierte schnell und bereitete sich auf die Aufnahmen von bis zu 1.500 Schutzsuchenden vor. Es wurde u.a. eine sog. Erstanlaufstelle im Redemptoristen-Kloster in Cham

eröffnet und ein Team vermittelte das große Angebot an privaten Wohnraum an Schutzsuchende. Innerhalb von nicht einmal 10 Wochen erreichten über 1.000 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine den Landkreis Cham. Zum 31. Dezember lebten im Landkreis 1.150 Schutzsuchende.

Staatsangehörigkeitsrecht

Es wurden insgesamt 124 Menschen eingebürgert. Es gab somit eine weitere deutliche Steigerung der Einbürgerungszahlen von ca. 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 45 der Einbürgerungsbewerber kommen aus Ländern der Europäischen

Union, vorwiegend aus Rumänien, Polen, Ungarn, Tschechien und Bulgarien. Diese behalten ihren bisherigen Pass und werden mit der Einbürgerung sog. Mehrstaater. 16 Personen kamen aus dem Kosovo und mussten diese Staatsangehörigkeit aufgeben.

Weitere Einbürgerungsbewerber sind oft ausländische Flüchtlinge, überwiegend aus Syrien (33). Ein Staatsangehörigkeitsausweis konnte ausgestellt werden.

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Aviäre Influenza – Geflügelpest

Die aviäre Influenza tritt in zwei Varianten auf, in der gering pathogenen Form, die kaum oder nur milde Krankheitssymptome auslösen (Vogelgrippe) und in der hoch pathogenen Form mit massiven und sehr schweren Krankheitsverläufen (Geflügelpest). Influenzaviren sind zudem auch hoch ansteckend für Hausgeflügel. Die Influenzaviren wurden bisher meist durch Zugvögel aus dem Norden, die ihr Winterquartier bei uns aufschlagen, mitgebracht.

Während in den vorangegangenen Jahren im Sommerhalbjahr das Infektionsgeschehen in Deutschland und auch in Bayern regelmäßig komplett zum Erliegen kam, war dies im Jahr 2022 nicht mehr der Fall. Immer wieder traten auch im Laufe der Sommermonate sowohl beim Wild- als auch beim Hausgeflügel Fälle von Geflügelpest auf, sodass inzwischen davon ausgegangen wird, dass die Krankheit bei uns heimisch (im Fachjargon endemisch) geworden ist oder zu werden scheint. Auch im Landkreis Cham wurde in den letzten Jahren regelmäßig bei Wildvögeln, insbesondere an den Rastplätzen der Zugvögel (beispielsweise im Regental, im Chamtal und am Drachensee) bei verendeten Wildvögeln (v.a. Wildenten und Schwäne) hochpathogenes Influenzavirus nachgewiesen. Zum Schutz der Hausgeflügelbestände vor Einschleppung des

Virus wurden daher seitens des Landratsamtes Cham verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen für die Hausgeflügelbestände und in den Wintermonaten zudem ein Aufstellungsgebot angeordnet. Hausgeflügel musste dementsprechend im Stall bleiben bzw. konnte nur ins Freie, wenn Gehege oder Volieren von oben dicht gegen Wildvogelkoteintrag (dichtes Dach) und seitlich mit einem engmaschigen Zaun (für Wildvögel undurchdringlich) ausgestattet sind.

Im Zusammenhang mit mehreren Ausbrüchen von Geflügelpest bei Hausgeflügel in Nordrhein-Westfalen musste im Herbst auch im Landkreis Cham eine größere Anzahl von meist kleinen Geflügelbeständen untersucht und beprobt werden. Im Rahmen der Nachverfolgung von Tierbewegungen war festgestellt worden, dass auch eine größere Anzahl an Geflügel von dort nach Bayern und auch in den Landkreis Cham geliefert worden war. Nach Feststellung des Verbleibs der Tiere musste jeder Bestand, der diese Tiere bezogen hatte überprüft, kontrolliert und beprobt werden. Zum Glück ergaben sich bei allen Untersuchungen keine Anzeichen auf Geflügelpest, ebenso fielen die diesbezüglichen Proben hinsichtlich Influenzaviren negativ aus. Die zuvor gesperrten Bestände konnten wieder frei gegeben werden.



Die Direktvermarktung von Lebensmitteln über Automaten boomt



Unter Direktvermarktung versteht man die direkte Abgabe landwirtschaftlicher Produkte durch den Erzeuger auf dem Hof, auf dem Markt, an der „Tür“ oder über eigene Hofläden an den Verbraucher.

Ein Verkaufsweg in der Direktvermarktung, der seit einigen Jahren zunehmend auf Interesse der Verbraucher und Produzenten trifft, ist der Verkaufsautomat. Einige landwirtschaftliche Betriebe vermarkten ihre eigenen Produkte bereits über einen Automaten und ergänzen ihre Produktauswahl durch Zukäufe von Berufskollegen. Ein großer Teil davon sind Milchautomaten, aber auch Eier, Nudeln, Fleisch, Backwaren, Wurst, Milchprodukte und anderes werden angeboten. Ein Vorteil durch den Einsatz von

Verkaufsautomaten: Die Produzenten können ihre Produkte flexibel und ohne Personaleinsatz rund um die Uhr anbieten. Die Waren sind in den Automaten sicher, optimal temperiert und sauber gelagert. Auch im Landkreis Cham steigt die Zahl stetig an. Aktuell sind bei der Lebensmittelüberwachung 43 Verkaufsautomaten registriert. Diese werden auch im Rahmen der routinemäßigen Lebensmittelüberwachung hinsichtlich der Einhaltung der Hygienevorgaben regelmäßig kontrolliert.

Natur-, Klima- und Artenschutz

Der Einsatz gegen den Signalkrebs zum Wohle der Flussperlmuschel

Maßnahmen zum Schutz der Flussperlmuschel

Um die Bestände der vom Aussterben bedrohten Flussperlmuschel in dem in die Schwarzach mündenden Biberbach zu schützen, zu vergrößern und zu stabilisieren, werden verschiedenste Maßnahmen umgesetzt. Einerseits werden Flussperlmuscheln (*Margaritifera margaritifera*) und Bachforellen (*Salmo trutta*), an denen sich die Muschellarven anfangs parasitisch entwickeln, aktiv im Rahmen des Flussperlmuschelschutzprojekts „Margaritifera Restoration Alliance“ (MARA) nachgezüchtet und ausgesetzt. Andererseits werden Renaturierungsmaßnahmen am Gewässer umgesetzt. Der begradigte Bach mit Steilufern wird in einen gewundenen Bachlauf mit Flachufeln verwandelt und die Ufer werden mit standortangepassten Bäumen, allen voran Schwarzerlen

(*Alnus glutinosa*), bepflanzt. Letztere bieten mit ihrem Wurzelwerk Lebensraum für verschiedene Tierarten und tragen zur Befestigung der Ufer bei. Mit ihrem Blätterwerk spenden sie Schatten und verhindern dadurch einen zu starken Anstieg der Wassertemperatur in den Sommermonaten. All diese Maßnahmen haben zum Ziel, das Gewässer soweit wie möglich in den Ursprungszustand zurückzusetzen, in welchem die Perlmuschel und die Bachforelle optimale Bedingungen vorfanden und zahlreich vertreten waren. Doch abgesehen von der Begradigung und der damit einhergehenden abnehmenden Artenvielfalt gibt es eine weitere Veränderung im Biberbach: die Besiedelung des Bachs durch den nordamerikanischen Signalkrebs (*Pacifastacus lenius-*



So sieht die vom Aussterben bedrohte Flussperlmuschel aus

culus). Diese invasive und sehr gefräßige Flusskrebseart kann, wenn ihre Bestände zu dicht werden und das Nahrungsangebot nicht mehr ausreicht, selbst für die besonders dickschalige Flussperlmuschel zur Gefahr werden – vor allem für die Jungmuscheln. Insbesondere große Signalkrebse können in ihren Scheren beeindruckende Kraft entwickeln. Auch der Laich von Bachforellen steht auf ihrem Speiseplan.



Eine der für die Signalkrebshege verwendeten Krebsreusen



Gekochte Signalkrebse – eine Delikatesse

Freiwillige Helfer entfernen über 1.000 Signalkrebse aus dem Biberbach

Um die Bestände des Signalkrebses im Biberbach zu verringern, setzten drei freiwillige Helfer regelmäßig beköderte Krebsreusen. Von Juli bis Oktober konnten so 1.025 Signalkrebse entnommen werden. Eine beachtliche Menge – bedenkt man die Größe des kleinen Ge-

wässers. Anhand der Beobachtungen langjähriger Helfer lässt sich außerdem ableiten, dass die durchschnittliche Größe der gefangenen Tiere über die Jahre abgenommen hat. Sowohl die Menge als auch die geringere Durchschnittsgröße verbucht Johann Braun,

langjähriger Helfer bei MARA und fachlicher Leiter beim Naturpark Oberer Bayerischer Wald, als Erfolg in Sachen Muschelschutz. Er merkt aber auch an: „Nur durch permanente Bereusung des Signalkrebses kann der Bestand niedrig gehalten werden.“

„Digitaler LandGenuss“ – Vermarktung regionaler Lebensmittel mit Hilfe von digitalen Lösungen

2021 wurde das Landkreisprojekt „Digitaler LandGenuss“ ins Leben gerufen, um den Landkreislern mehr regionale Lebensmittel mithilfe von digitalen Lösungen zur Verfügung zu stellen. Dabei stand im ersten Schritt die Stärkung des Gemüseanbaus im Landkreis im Fokus. Die Vermarktung des Gemüses erfolgt unter dem Dach des Vereins LandGenuss Bayerwald e. V.

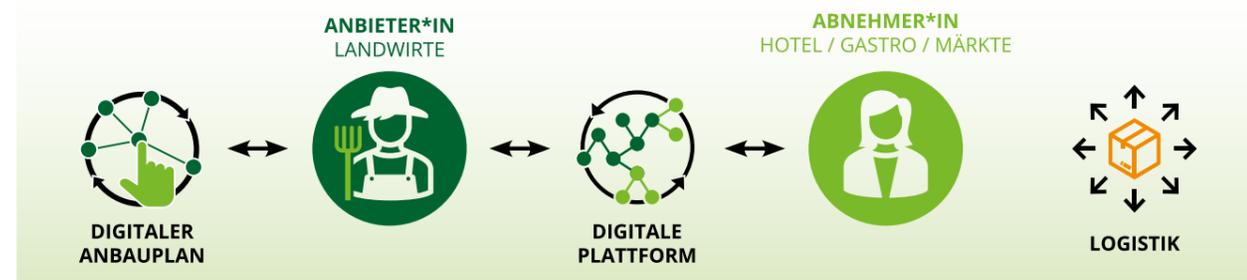
Mit der Regiothek GmbH als Technologiepartner wurden erste digitale Lösungen eingeführt und getestet, wie etwa der digitale Anbauplan. Dieser ermöglicht den Überblick zu den angebauten Gemüsearten, dem geplanten Erntezeitpunkt sowie die zu erwartenden Erntemengen.

Der Anbauplan soll also die Planbarkeit der Vermarktung erhöhen und das Gesamtangebot an Gemüse aufzeigen.

Weiterhin besteht seit Juli für die Gemüseerzeuger im Landkreis ein gemeinsames Logistikangebot. Zusammen mit einem Partner-Unternehmen aus dem Landkreis wird an der effizienteren Belieferung der Abnehmer gearbeitet. Die



nächsten Schritte sind, das Portfolio um zusätzliche regionale Produkte zu erweitern und die Einführung einer Verkaufsplattform, die im Jahr 2023 für den B2B-Bereich online verfügbar sein wird. Ziel ist es, regionale Lebensmittel gebündelt in der Region anzubieten.



Digitale Strukturen sollen die Vermarktung von regionalen Lebensmitteln im Landkreis fördern

Autonom fahrender Hackroboter



Im Rahmen des Modellprojektes Digitaler LandGenuss wurde zusammen mit dem Maschinenring und dem Start-up „Farming GT“ der Einsatz eines autonom fahrenden Hackroboters am Biohof Simml in Kalsing im Sommer erprobt und erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt wird 2023 wiederholt und die Erkenntnisse fließen in die weitere Arbeit des Modellprojektes ein.

Saatgut für Blühflächen verteilt

Auch 2022 wurden wieder 200 kg Blüh-samen an Interessierte abgegeben. Das Saatgut wird je nach Größe der Fläche in kleineren oder größeren Mengen ausgegeben. Mit dieser Menge an Saatgut konnte eine Fläche von etwa 20 ha angesät werden. Einen großen Anteil daran hat die Mischung „Veitshöchheimer Bienenweide“. Diese sollte während einer Standzeit von fünf Jahren nicht gemäht werden und entwickelt dadurch einen besonders wertvollen Lebensraum für Insekten, da gerade auch Überwinterungsquartiere erhalten bleiben. Auch die Samenstände

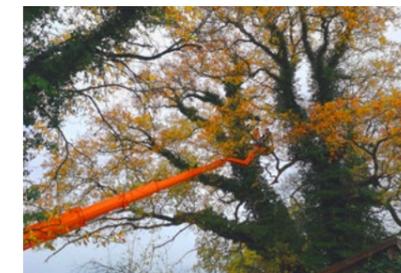
bieten z.B. Vögeln eine Nahrungsquelle. Neben der „Veitshöchheimer Bienenweide“ wurde eine einjährige niedrigwachsende Mischung und sowohl eine niedrigwachsende als auch eine höherwachsende mehrjährige Mischung ausgegeben. Für die Spätsommeransaat wurde das Saatgut „Blühende Landschaft“ (mehrjährig) ausgegeben. Da alle genannten Mischungen auch Exoten und Stickstoffsammler enthalten, wurde vermehrt auch sogenanntes „Regiosaatgut“ ausgegeben. Dieses enthält heimisches Saatgut mit den regionaltypischen Pflanzenarten.



Blütenbesucher auf einer Engelwurz

Artenvielfalt durch den Erhalt alter Bäume

Der Erhalt und damit die Pflege der knorrigen Sympathieträger ist aus mehreren Gründen unerlässlich: Zum



Pflege des Naturdenkmals Zwiesel-Eiche in Neuaign bei Eschlkam

einen sind vor allem große alte Bäume für CO2-Festlegung, Sauerstoffproduktion und Feinstaubbindung verantwortlich, zum anderen beherbergen sie mit zunehmendem Alter immer mehr verschiedene Tierarten wie z.B. Vögel, Fledermäuse, Bilche, Eichhörnchen. Außerdem kann man an diesen Bäumen vielfältige Insektenarten beobachten, die anderswo nicht vorkommen und zum Teil vom Aussterben bedroht sind. Entsprechend wichtig

ist ihr Erhalt für den Artenschutz. Der Landkreis Cham nimmt die Aufgabe ernst und pflegt mit einem eigenen Baumpflege-Team die oftmals als Naturdenkmal ausgewiesenen Bäume. Dabei wird neben dem Artenschutz auf die Verkehrssicherheit großer Wert gelegt, um die Unversehrtheit der Bürger und Bürgerinnen zu gewährleisten. 2022 wurde für die wichtige Aufgabe eigens eine neue fahrbare Arbeitsbühne angeschafft.

Hausbaumprogramm

518 Bäume wurden neu gepflanzt, davon 78 Laubbäume und 440 Obstbäume. Darunter waren in diesem Jahr sogar 30 Bäume lokaler Sorten aus eigenem Anbau, wie beispielsweise der „Rote Fuchserer“.

In Cham, Bad Kötzting, Roding und Waldmünchen konnten sich die Obst- und Gartenbauvereine sowie Privatpersonen und Gemeinden die bestellten Bäume einschließlich der erforderlichen Pflöcke und Kokosstricke kostenlos abholen.

Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Stamsried Franz Götz mit seiner Frau Christine bei der Ausgabe.



Sandarium: Weiterbildung

75% unserer Wildbienen bevorzugen offenen Boden zur Eiablage. Vor allem in dicht bewachsenen Gärten kann es sinnvoll sein, ein Sandarium anzulegen.

Im Juli wurde Kinder- und Jugendleiterinnen und -leitern im Kreisverband Gartenbau das ökologische Hintergrundwissen dafür vermittelt. Gemeinsam mit Erika Babl wurde auf dem Gelände beim Raubersrieder Baumlehrpfad ein großes und vielfältiges Sandarium mit offenen Sandflächen, Lehmistwand, Trockenmauern, hohlen Stängeln und Totholz geschaffen. Ein Teil wurde mit für Insekten wichtigen Kräutern bepflanzt.

Bei einem Sandarium handelt es sich um ein Beet in voller Sonne, das mit lehmigem Sand in der Stärke von etwa 40-50 cm

gefüllt ist. Dieses sollte nicht eben planiert werden, sondern kleine Hügel und Mulden aufweisen, damit das Wasser schnell ablaufen kann. In diesem Beet legen die Insekten ihre Brutröhren an. Um Katzen fernzuhalten, werden zum Beispiel Brombeerranken oder Rosenschnitt darauf verteilt. Um Totholzbewohner anzulocken, wird dieses am Rand untergebracht. Äste, Wurzeln und Stämme können verwendet werden. Da insbesondere stehendes, besonntes Totholz in der Natur selten ist, wird auch solches eingebaut. Viele Wildbienen benötigen Totholz. Sie nagen dieses ab, um ihre Brutröhren und -höhlen zu verschließen. Findlinge oder eine Trockenmauer schaffen zusätzliche Strukturen. Durch eine Pflanzung von Salbei- und Ehrenpreisarten, Lavendel, Lein, Thymian, Oregano wird neben der Brutmöglichkeit auch Futter angeboten.



Viele starke Hände bewegen etwas für unsere Insekten



Das fertige Sandarium in Raubersried

Zertifizierung von Naturgärten

In diesem Jahr konnten 11 kleinere und größere Gärten im Landkreis als Naturgärten bewertet und zertifiziert werden. Dies ist von besonderer Bedeutung, weil gerade in den Privatgärten ein starker Rückgang der Artenvielfalt, sowohl bei



Naturgarten von Erika Babl in Chammünster

der Pflanzenauswahl als auch bei Tieren festzustellen ist. Eintönige Gärten bedingen ein geringeres Angebot an Nistplätzen, Nahrung, Singwarten und Rückzugsorten. Es reduziert sich nicht nur der Bestand an Insekten, sondern in Folge auch der Bestand vieler Vogelarten, Eidechsen und Kleinsäuger. Die Vielfalt heimischer Gehölze und bunter Staudenflächen ist oft Rasenflächen und fremdländischen Ziergehölzen gewichen. Gerade in neuen Baugebieten finden sich große, unbelebte Schotterflächen. In einem naturnahen Garten fühlen sich Pflanzen, Tiere und auch Men-

schen sehr wohl. Es gibt Anregungen für alle Sinne, besonders Kinder finden immer wieder etwas Neues zu entdecken.

Um gelungene Beispiele zu zeigen und Gartenbesitzer zur Nachahmung lebensfroher Gärten anzuregen, werden gelungene Gestaltungen gesucht, bewertet und zertifiziert. Zum Abschluss erhalten die Gartenbesitzer eine Plakette, mit der sie auf die Besonderheit des Gartens aufmerksam machen können.

Die Zertifizierung von ökologisch wertvollen Gärten erfolgt anhand eines anspruchsvollen Kriterienkatalogs.

Abfallwirtschaft

Die Kreiswerke Cham haben wichtige Weichen gestellt für die künftige Einsammlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen und Wertstoffen. Im Rahmen von europäischen Ausschreibungen und Abschlüssen von Verträgen für die nachfolgenden Abfall- und Wertstofffraktionen, sind die Grundlagen für eine langfristige Entsorgungssicherheit geschaffen worden:

- Verwertung von Biogut aus Biotonnen über eine Vergärungsanlage (Erzeugung von Strom und Wärme) mit anschließender Kompostierung der verbliebenen Gärreste
- Einsammlung und Transport von Altpapier aus Papiertonnen
- Vermarktung von Altpapier und Kartonagen aus Papiertonnen und Wertstoffhöfen
- Beseitigung von nicht brennbaren und nicht verwertbaren Abfällen (z.B. asbesthaltige Baustoffe) durch Sicherung von Deponievolumen

Anpassung der Entgelte für Dienstleistungen durch Dritte

Der Anstieg der Preise, insbesondere für Dieselkraftstoffe und Personal (Mindestlohn und Inflationsausgleich), hat zahlreiche Verhandlungsgespräche nach sich gezogen. Im Ergebnis mussten die Entgelte für Dienstleistungen durch Dritte, insbesondere für die Einsammlung und den Transport, deutlich angepasst werden.

Neuer Abfallwegweiser und Abfall-App veröffentlicht

Bei der Abfallentsorgung alles richtig zu machen, ist oft nicht ganz einfach. Deshalb bieten die Kreiswerke Cham schon seit vielen Jahren einen Abfallwegweiser an. Das kleine Heftchen zeigt kompakt die wichtigsten Entsorgungswege auf und gibt praktische Tipps für den ordnungsgemäßen Umgang mit Wertstoffen und Abfällen. In diesem Jahr wurde der Abfallwegweiser aktualisiert und neu aufgelegt.

Wie funktioniert das 3-Tonnen-System? Wo kann ich welchen Wertstoff entsorgen in den 39 Wertstoffhöfen im Landkreis Cham? Der Wegweiser gibt den Bürgerinnen und Bürgern über das Abfall-ABC eine praktische Orientierung, wie man schnell den richtigen Entsorgungsweg findet. Neben dem jährlich erscheinenden Entsorgungskalender, viele weitere Infobroschüren oder auch die Internetseite www.kreiswerke-cham.de bieten die Kreiswerke die neue Abfall-Webapp zum Download an, die inzwischen über 10.000 aktive Nutzer zählt.

Der neue Abfallwegweiser ist bei den Kreiswerken Cham erhältlich und liegt bei den Gemeinden und Wertstoffhöfen aus. Zudem kann die Broschüre über das Internet unter www.kreiswerke-cham.de heruntergeladen werden.



Sanierung nach Brand des Wertstoffhofes in Bad Kötzing

Die Feuerwehren rund um die Pflingstrittstadt waren gefordert, als Anfang März im Wertstoffhof Bad Kötzing ein Großbrand, verursacht durch einen technischen Defekt, ausbrach. Verletzt wurde bei dem Brand niemand, der entstandene Sachschaden wurde auf rund 370.000 Euro geschätzt. Da das Gelände für zweieinhalb Monate geschlossen war, mussten die Bürgerinnen und Bürger aus Bad Kötzing auf die Recycling-

höfe der Nachbargemeinden Grafenwiesen, Blaubach und Runding ausweichen, um ihre Wertstoffe zu entsorgen.

Nach Freigabe der Versicherung und fachmännischer Entsorgung des Brandmaterials konnte Mitte April das Areal wieder auf Vordermann gebracht werden. Saniert werden mussten unter anderem die Betonmauer, die bei dem Brand stellenweise abgeplatzt ist, eben-



so die Asphaltdecke am Boden sowie das Bürogebäude. Mitte Mai hatte das Warten dann ein Ende. Der Wertstoffhof in Bad Kötzing konnte seinen Betrieb wiederaufnehmen.

Michelsneukirchen hat einen neuen Wertstoffhof – 2200 Quadratmeter groß

Im Beisein von Bürgermeister Christian Raab haben die Kreiswerke Cham im November den neuen Wertstoffhof an



der Ponholzer Straße eröffnet. Er löst damit nach einer langen Planungs- und Vorbereitungsphase den alten Standort an der Irlbergstraße ab, den die Gemeinde zur Erweiterung des Bauhofs benötigt. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, den verwertbaren Abfall möglichst sortenrein zu entsorgen, ohne hierfür lange Anfahrtswege in Kauf nehmen zu müssen. Der Leiter des Bereichs Abfallwirtschaft bei den Kreiswerken, Heinrich Helmberger,

betonte bei dieser Gelegenheit den Nutzen der Wertstoffhöfe: „Die Bürger müssen sich mit ihrem Abfall auseinandersetzen.“

Auf einer Fläche von 2200 Quadratmetern ist nun Platz für Büro- und Sanitärcontainer für die Mitarbeiter, Grünflächen sowie Raum für 13 Container und zehn Parkplätze. Der Grüngutcontainer soll am bekannten Standort am Festplatz bleiben.

28 Tage-Biotonnen-Challenge

Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cham und ganz Deutschland rangen im November bei der bundesweiten „28-Tage-Biotonnen-Challenge“ auf Instagram und Facebook um ein persönliches Ziel: Jeden kompostierbaren Abfall in der eigenen Küche konsequent in die Biotonne werfen. Tatsächlich landen in Haushalten mit Biotonnen im Durchschnitt immer noch ein Drittel der Bioabfälle im Restmüll. Das summiert sich deutschlandweit auf rund vier Millionen Tonnen wertvolle Biomasse, die jährlich verschwendet und nicht recycelt werden.

Das Motivationsprogramm zur Getrenntsammlung von Bioabfällen enthielt ein breites und buntes Spektrum an Themen rund um die Biotonne: diese

reichen von der Faszination des wohlriechenden Recyclingproduktes Komposterde bis zu praktischen Routinen, wie Bioabfälle hygienisch in der Küche und Biotonne gesammelt werden. Auf dem Programm standen zudem die Aufklärung, warum Abfallbeutel aus Plastik in der Biotonne tabu sind, wieso weniger Lebensmittelverschwendung insbesondere im Kühlschrank immer an erster Stelle steht oder weshalb die Biotonne auf der Straße die perfekte Ergänzung des Komposthaufens im eigenen Garten ist.

Gemeinsam mit der bundesweiten Aktion_biotonne_deutschland wurde daher im November über 28 Tage lang auf Instagram und Facebook eine #biotonnenchallenge ausgerufen und



regelmäßig mit amüsanten und informativen Posts informiert, die die Bürger und Bürgerinnen im Landkreis zu Profis für die Bioabfall-Getrenntsammlung werden ließen.

Wasserversorgung

Heißer Sommer – hoher Wasserverbrauch

Hitze und wenig Niederschlag im Sommer stellen für die Wasserversorgungsunternehmen eine hohe Belastung dar. Eine gut funktionierende Wasserversorgung ist unter diesen Bedingungen essenziell.

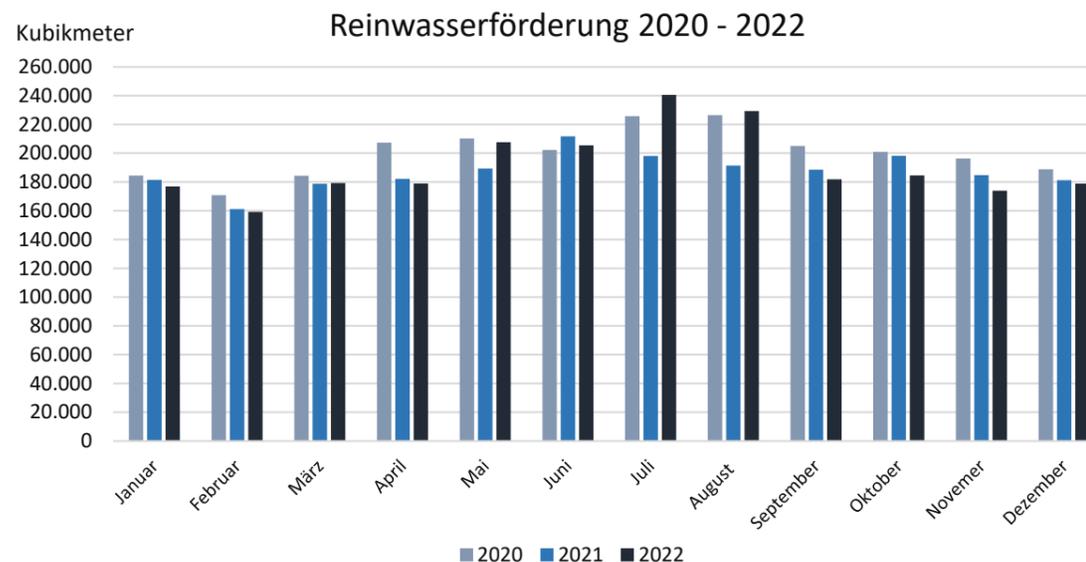
Auch in diesem Sommer konnte die Versorgung von rund 41.000 Bürgerinnen und Bürgern im Altlandkreis Roding und den benachbarten Gebieten sichergestellt werden.

Wasserförderung im Jahr 2022

2022 zeigte sich im Versorgungsgebiet der Kreiswerke Cham ein ausgeprägtes monatliches Förderverhalten mit der höchsten Förderung in den Monaten Juli und August. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2.296.260 m³ Wasser gefördert. Das entspricht 49.605 Kubikmeter mehr als im Jahr zuvor. Der erhöhte

Wasserbedarf zeigte sich bereits ab Mai mit der beginnenden Trockenheit und gipfelte im Juli mit einer monatlichen Fördermenge von 240.514 m³. Dies stellt in der Statistik der Kreiswerke einen der höchsten Monatswerte dar. Der höchste Tageswert mit 9.161 m³ Förderleistung wurde am 4. August erreicht.

Der Wasserbedarf konnte jederzeit gedeckt werden. Die elektrische Leistung konnte bei den Pumpwerken der Mittelspannungsanlagen trotz der hohen Anforderungen in einen wirtschaftlichen Bereich gehalten werden.



Bautätigkeiten und Erschließung von Baugebieten

Der Bauboom in den letzten Jahren im Bereich der Neubauten von Einfamilienhäusern hat sich trotz der massiv gestiegenen Baukosten fortgesetzt. So wurden sieben neue Baugebiete mit insgesamt knapp 160 Parzellen erschlossen. Durch die Kreiswerke Cham wurden knapp 100 neue Hausanschlüsse bei Neubaumaßnahmen erstellt und

53 bestehende Hausanschlüsse im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen erneuert.

Insgesamt wurden etwa vier Kilometer Hauptleitungen in den Gemeindebereichen Falkenstein, Michelsneukirchen und Walderbach aus den 1960-er und 1970-er Jahren erneuert.



Sanierung Pumpwerk Reichenbach

Ein wesentlicher Meilenstein war die Fertigstellung der Sanierung des Überhebepumpwerks Reichenbach. Dieses Pumpwerk dient zur Füllung des Hochbehälters Roßbach und leistet eine

Drucksteigerung von 165 mWS bei einer Jahresförderung von ca. 391.000 m³. Aufgrund des Alters der Gesamtanlage (teilweise Baujahr 1972) sowie zur Verbesserung der Versorgungs-

sicherheit und Energieeffizienz erfolgte eine umfassende Modernisierung der Maschinenteknik und Schaltanlage. Weiterhin fanden bauliche Ergänzungsmaßnahmen statt.



Vor der Modernisierung



Nach der Modernisierung

Bilanzierung der Maßnahme	Alt	Neu
Förderung	400.000 m³/a	411.000 m³/a
Förderleistung Pumpe 1	40 l/s	23,5 l/s
Förderleistung Pumpe 2	21 l/s	23,5 l/s
Förderleistung Pumpe 3 neu	---	23,5 l/s
Förderhöhe	162 m	162 m
Spezifischer Energiebedarf	0,81 kWh/m³	0,62 kWh/m³
Gesamtwirkungsgrad (Pumpe + Motor)	54%	72%
Strombedarf	321.000 kWh/a	244.800 kWh/a
Stromkosten Einsparung	-76.200 kWh	-22.860 €/a bei 0,30 €/kWh

- Erfolgsbewertung**
- Betriebssicherheit wurde erhöht und störanfällige Altbestandteile entfernt
 - Einsatz wartungsfreier Edelstahlinstallationen mit hygienisch durchströmten Druckbehältern
 - Rohrleitungsführung optimiert
 - Wirkungsgradsteigerung: +18 %
 - Stromkostenreduktion: -24 %
 - Ausführung der gesamten Anlage entspricht nun dem Stand der Technik
 - Geländer gemäß UVV neu
 - Fliesenbelag im Keller und auf den Treppen neu
 - Gitterrostpodest erweitert für bessere Zugänglichkeit zu den Pumpen

Steigerung der Energiepreise

Zum Ende des Jahres kristallisierte sich eine deutliche Steigerung der Energiepreise an. Für ein Versorgungsunternehmen wie die Kreiswerke Cham stellt dies eine erhebliche Kostenbelastung dar. Der jährliche Stromverbrauch für den Betrieb der acht Tiefbrunnen, des Hauptpumpwerks und aller Pumpwerke und Hochbehälter im Versorgungsgebiet, beträgt etwa

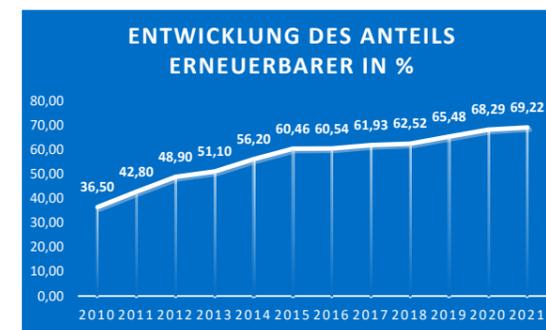
2,4 Millionen kWh. Daher sind die Kreiswerke bestrebt, neben der Sanierung des Leitungsnetzes auch die Pumpwerke auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. So lässt sich zusammen mit den geplanten PV-Anlagen zur Eigenstromversorgung eine deutliche Stromkostenreduktion erzielen, die letztendlich wieder den Kunden zu Gute kommt.

Zukunftsbüro

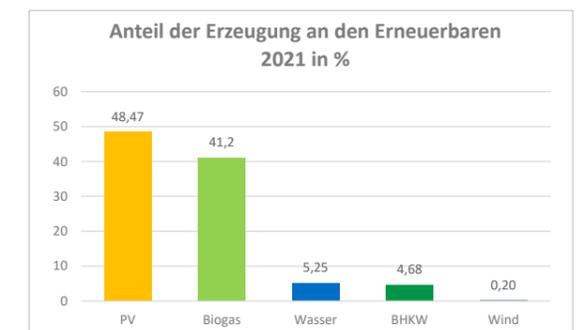
Erneuerbare Energien im Landkreis Cham

Mit Ablauf des Jahres 2021 wurde mit dem im Landkreis regenerativ produzierten Strom ein bilanzieller Anteil von 69,2% erreicht. Setzt man voraus, dass ein durchschnittlicher Haushalt ca. 4.000 kWh Strom pro Jahr verbraucht, könnte man mit der

erzeugten Strommenge über 105.000 Haushalte rechnerisch versorgen. Die größten Beiträge liefern dabei wiederum Photovoltaik und Biogas. Der Zubau der Photovoltaik war im Vergleich zum vergangenen Jahr 2020 mit gut 12 MW etwa gleich stark.



Entwicklung des Anteils der erneuerbaren Energien im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch



Anteil der Erzeuger an den erneuerbaren Energien 2021

Beratung durch das Zukunftsbüro

Das Zukunftsbüro des Landkreises berät schwerpunktmäßig Bürgerinnen und Bürger, die sich entweder für die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien oder für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bzw. Energieeinsparung, vor allem im Wohnungs- und Baubereich interessieren. Durch die aktuelle Energiesituation und Energiepreiserhöhungen erhöhte sich die Nachfrage zur Heizungserneuerung und Photovoltaik im ersten Halbjahr nochmals.

Allerdings wurden die Fördersätze im August teilweise drastisch reduziert, sowohl bei der Sanierung als auch beim Neubau. Dies führte zu einem starken Nachfragerückgang. Die Beratung im Bereich der Photovoltaik ist trotz der höheren Investitionskosten nach wie vor gefragt. Das Zukunftsbüro vermittelt zu all diesen Themen grundlegendes Wissen aus technischer, ökologischer und förderrechtlicher Sicht.

Aktualisierung des Solarrechners

Das zu Beginn 2020 aktivierte Solarpotentialkataster ist nach wie vor eine gute Grundlage zur Bewertung des eigenen Daches bezüglich der Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie. Vor Kurzem konnte der Ertragsrechner neu konfiguriert werden, auch hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit. Aktuelles Bildmaterial aus den Luftaufnahmen wurde zur

Neuberechnung zur Verfügung gestellt und wird Anfang 2023 veröffentlicht. Nach wie vor kann damit jeder Hausbesitzer mit einfachen Eingaben sein Dach hinsichtlich der Nutzung von PV-Strom aber auch zur Gewinnung von Wärme über Solarthermie untersuchen. Das Zukunftsbüro bietet hierzu weitergehende Informationen an.

Digitaler Energienutzungsplan

Im Herbst 2020 wurde vom „Ausschuss für Umwelt und Regionale Entwicklung“ die Erstellung eines „Digitalen Energienutzungsplanes“ (DENP) für alle Gemeinden des Landkreises und damit für den Landkreis selbst beschlossen. Die Arbeiten zum DENP haben offiziell zum 1. Juni 2021

begonnen. Die Ergebnisse wurden dem Kreistag am 29. Juli vorgestellt und anerkannt. Aus dem hier veröffentlichten Szenario mit der Ziellinie 2040 werden verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung aufgezeigt.

Klimaschutzmanagement

Seit Oktober 2021 wird das Zukunftsbüro durch eine Klimaschutzmanagerin ergänzt. Im Zentrum des geförderten Projektes steht die Ausarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Cham. Im vergangenen Jahr wurde dazu eine detaillierte Energie- und Treibhausgasbilanz erstellt. Über Workshops in der Verwaltung und mit ausgewählten externen Akteuren konnte ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für unterschiedliche Handlungsfelder ausgearbeitet werden. So möchte sich der Landkreis sowohl in Bereichen der eigenen Verwaltung, z.B. bei den Liegenschaften oder der Beschaffung, als auch landkreisübergreifend für den Klimaschutz engagieren. Das Klimaschutzkonzept soll voraussichtlich im Frühjahr 2023 dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt werden und wird die Basis für die Klimaschutzaktivitäten der nächsten Jahre bilden.



Workshop „Klimaschutz im Landkreis Cham“ am 25.11.

Öffentlichkeitsarbeit / Kreiswerketage

Das Zukunftsbüro ergänzte auch dieses Jahr das individuelle Beratungsangebot durch Informationsveranstaltungen:

- Dipl. Ing. Hans Urban referierte zur E-Mobilität (online, 21.02.2022 und 02.03.2022)
- Matthias Wiedemann stellte den Solarrechner in Waldmünchen vor (30.03.2022)



Dr. Andre Zorger im Hotel am Regenbogen

- Christian Letalik von C.A.R.M.E.N. e.V. betrachtete alternative Heizungen (online, 11.04.2022)
- Dipl. Ing. Hans Urban motivierte zur Nutzung von PV auf Gewerbebetrieben (online, 25.04.2022)
- Das Zukunftsbüro beteiligte sich an den Bayerischen Themenwochen zur Energiewende mit einem Messestand am Technologie Campus. Im Rahmen von Fachvorträgen erläuterte Sven Schuller vom Institut für Energietechnik den Sachstand in der Heizungstechnik und Matthias Wiedemann die Anwendung des Solarrechners (15.05.2022).
- Bernd Mirsberger von der Fa. JANITZA referierte zum Thema „Energieflüsse im Griff“. Hierbei ging es um die Energieerzeugungs- und -verbrauchsüberwachung, vorwiegend in Unternehmen (Hotel am Regenbogen, 05.10.2022)
- Schließlich beschloss Dr. Andre Zorger von den Bayernwerken mit dem Thema „Wie stabil sind unsere Netze?“ den Jahresreigen durch einen sehr gut besuchten Vortrag (Hotel am Regenbogen, 07.12.2022)

Genossenschaft „Energiesparklandkreis-Cham e.G.“

Die im Jahre 2010 gegründete Genossenschaft Energiesparklandkreis-Cham e.G. betreibt zwischenzeitlich 21 PV-Dachanlagen und 1 PV-Freiflächenanlage mit einer Gesamtleistung von insgesamt 1141 kWp. Derzeit hat die Genossenschaft 169 Mitglieder und von 2010 -

2021 insgesamt rund 1.410.000 € investiert. Im Jahr 2021 konnten 1.086.180 kWh „Sonnenstrom“ erzeugt werden. Insgesamt wurden in den Jahren 2010 bis 2021 rund 7.524.000 kWh ins Stromnetz eingespeist werden. Im Jahr 2023 plant die Genossenschaft als neues

Betätigungsfeld zwei Schnellladesäulen für E-Autos im Landkreis Cham zu errichten. Bei der Neuwahl von Vorstand und Aufsichtsrat im Mai wurde die bisherige „Mannschaft“ in ihren Ämtern bestätigt.

Nachhaltig unterwegs mit dem Öffentlichen Personennahverkehr

Im vergangenen Jahr war der Öffentliche Personennahverkehr im Landkreis Cham geprägt von einer erhöhten Nachfrage durch die Einführung des 9-Euro-Tickets sowie den Folgen der Corona-Krise und des Ukraine-Kriegs. Die gestiegenen Kosten für Kraftstoff zogen eine Preisanpassung des VLC-Tarifs nach sich. Gleichzeitig machte das große Interesse der Fahrgäste deutlich,

wie entscheidend die Bedeutung von Bus und Bahn ist für eine zukunftsfähige Mobilität im ländlichen Raum. In diesem Jahr wurden wichtige Weichen gestellt, um den Tarif-Dschungel im Bereich der Bayerwald-Landkreise weiter zugunsten der Fahrgäste zu vereinfachen. Neben einer weiteren Verdichtung des Rufbus-Angebots hat der Landkreis eine Qualitätsoffensive gestartet, die wichtige

Maßnahmen zur Modernisierung der Infrastruktur beinhalten.



Tarifkooperation mit dem Bezirk Pilsen – POVED



Mit der POVED (Verkehrsverbund des Bezirks Pilsen) wurde der Aufbau einer Tarifkooperation auf den Weg gebracht, verbunden mit einem Testlauf bis zum

Jahresende, von dem Fahrgäste mit GUTi, Bayerwald-Ticket oder VLC-Tagesticket bei der Reise im westlichen Bezirk Pilsen profitierten.

Durch die gegenseitige Anerkennung von Tageskarten und Gästekarten hatten Reisende auf beiden Seiten der Grenzen freie Fahrt. Der Testlauf war ein Erfolg.

Im Bereich Tourismus hat der Landkreis Cham überdies den Weg geebnet für eine erweiterte Kooperation mit den Bayerwald-Landkreisen beim kostenlosen GUTi (Gästekarten-Umwelt-Ticket).

ÖPNV Offensive des Landkreises

Das Angebot ausbauen, aber auch die Attraktivität des ÖPNV verbessern: Diese Ziele verfolgt der Landkreis Cham mit der Qualitätsoffensive im Öffentlichen Personennahverkehr. Um die Attraktivität weiter zu steigern, wurden

bei einigen Rufbuslinien die Fahrpläne verdichtet und vier weitere Rufbuslinien gestartet. Schon jetzt können Fahrgäste die wichtigsten Infos rund um den ÖPNV im Landkreis Cham bequem über die mobile App „Wohin-Du-Willst“ abrufen.



Sozialcard und Vergünstigung für Schüler und Azubis

Der Kreistag hat dieses Jahr beschlossen, eine Sozialcard einzuführen. Personen, die einen reduzierten Fahrpreis (einfache Fahrt Kind) in Anspruch nehmen wollen, müssen den Nachweis über einen „Sozialleistungsbezug“ erbringen. Seit dem 1. August ist das Sozialticket erhältlich. Der Landkreis ermöglichte es zudem Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden und Studierenden aus dem Landkreis außerhalb der Schulzeiten kostenlos mit dem ÖPNV zu fahren.

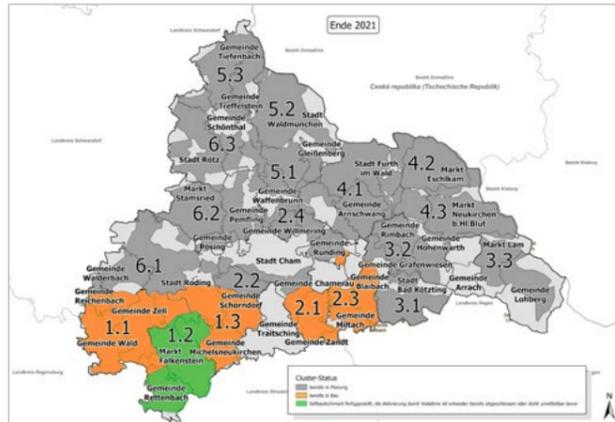


Der Landkreis wird #echt schnell!

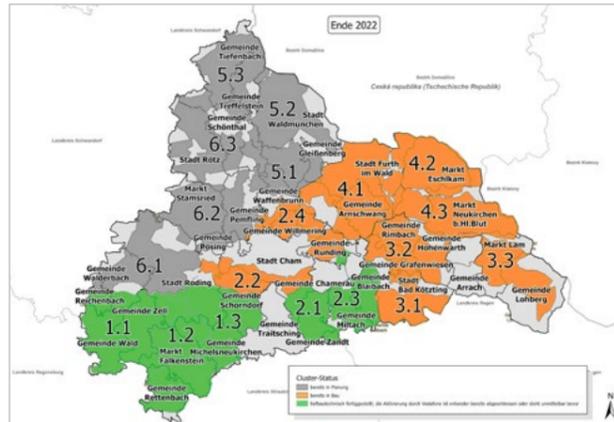
Der Eigenbetrieb Digitale Infrastruktur macht den Landkreis Cham #echt schnell. Auch in diesem Jahr wurde viel erreicht, um dem Ziel der flächendeckenden Versorgung mit Glasfaser mit großen Schritten näher zu kommen.

Schnelles Internet ist beruflich wie privat nicht mehr wegzudenken. Das Ziel des Landkreises ist es daher, möglichst schnell und möglichst flächendeckend ein Glasfasernetz anzubieten.

Halbzeitbilanz



Stand des Glasfaserprojektes Ende des Jahres 2021



Stand des Glasfaserprojektes Ende des Jahres 2022

Der Baufortschritt der letzten beiden Jahre kann sich dabei sehen lassen. In Zahlen bedeutet dies konkret: Es wurden seit Beginn des Projekts fast 1.000 Kilometer Gesamttrasse gebaut, mehr als 2.000 Kilometer Glasfaserkabel eingeblasen und rund 7.500 Hausanschlüsse errichtet. Außerdem wurden bereits mehr als 1.700 Kunden von Vodafone aktiv geschaltet. Diese können bereits in Highspeed – Geschwindigkeit surfen.

Für das kommende Jahr 2023 steht vor allem die Fertigstellung der Cluster an, die sich derzeit bereits in Bau befinden. Zudem wird mit den Bauarbeiten für die letzten beiden Projektgebiete 5 und 6 begonnen. Unser Partner Vodafone aktiviert das Netz Zug um Zug zum Baufortschritt. Bis Ende 2024 wird die Maßnahme abgeschlossen sein.



Anlässlich der Halbzeitbilanz macht sich Landrat Franz Löffler ein Bild vor Ort. Die Geschäftsführer Josef Rädlinger und Rüdiger Altmann (v. l.) erklärten Landrat Franz Löffler die bautechnische Vorgehensweise im Breitbandausbau.



Beim Gewinnspiel von Vodafone wurden tolle Preise verlost: zwei E-Bikes und zwei Entertainment-Sets mit Fernseher und Tablet. Zudem erhielt der 1.000 Glasfaserkunde ein Geschenk.

8.000 weitere Anwesen

Nach langem hin und her kamen im November und Dezember die Förderzusagen: Der Landkreis kann jetzt auch die grauen Flecken (Anwesen mit mehr als 30, aber weniger als 100 Mbit/s) gefördert ausbauen.

Dies bedeutet konkret: Es können ca. 8.000 weitere Adressen im Landkreis mit Glasfaser erschlossen werden. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 125 Mio. Euro. Der Landkreis hat bereits die Zusage vom Bund für die Förderung in Höhe von 50 %, sowie die Zusage vom Freistaat Bayern für eine Förderung in Höhe von 40 % erhalten.

Insgesamt baut der Landkreis Cham dann ein Glasfasernetz für mehr als 26.000 Haushalte. Der Ausbau hat damit ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 350 Mio. Euro und damit die mit Abstand größte Infrastrukturmaßnahme in der Geschichte des Landkreises Cham. So ermöglichen wir aktive Teilhabe der Menschen im ländlichen Raum!

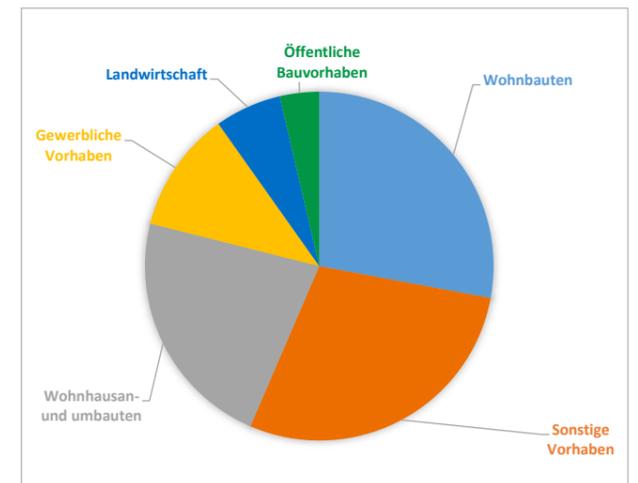


Landrat Franz Löffler freut sich zusammen mit Stellv. Werkleiter Maximilian Köckritz, Werkleiter Klaus Schedlbauer, MdL Dr. Gerhard Hopp, sowie Gemeindefrags-Kreisvorsitzender Michael Multerer (v.l.) über die Erweiterung des Landkreis Glasfaserprojektes um weitere 8.000 Anwesen. Einen Großteil trägt hierzu der Freistaat Bayern finanziell bei. Den Förderbescheid übergibt Finanzminister Albert Füracker.

Bauwesen

Leichter Rückgang der Bautätigkeit im Landkreis

Nach Jahren ständig steigender Bautätigkeit ging die Zahl der Bauanträge 2021 erstmals moderat zurück. 1.585 beantragte Bauvorhaben bedeuten ein Minus von 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Einen aufschlussreichen Einblick in die Bautätigkeit im Landkreis ermöglichen die Zahlen der erteilten Baugenehmigungen. Diese zeigen insbesondere im Wohnungsbau einen dramatischen Einbruch von 519 genehmigten Wohnhäusern im Jahr 2021 auf nun 367 Häuser. Steigende Zinsen und explodierende Baukosten führen hier zu einer verständlichen Zurückhaltung bei jungen Leuten auf dem Weg zum eigenen Zuhause. Diesem wird zunehmend mit dem Um- und Ausbau bestehender Wohnhäuser begegnet. Hier stieg die Zahl der Genehmigungen von 271 auf 295. Während auch bei den sonstigen Vorhaben (Nebengebäude, Garagen u.s.w) sowie bei den landwirtschaftlichen Bauten ein Rückgang zu verzeichnen ist, blieben die gewerblichen Bauten mit 148 Genehmigungen nahezu unverändert. Gegen den Trend stemmte sich die öffentliche Hand mit 48 genehmigten Vorhaben und einer Zunahme des Investitions-



volumens von 22.116.000 Euro auf 64.779.000 Euro. Auch das Gesamtvolumen der Baukosten übertraf mit 459.744.500 Euro das Vorjahr deutlich.

Wohnraumförderung

Im Bayerischen Wohnungsbauprogramm wurden im Landkreis Cham Haushalte mit 150.000 Euro gefördert. Außerdem wurde ein Zweiterwerb mit einem Zuschuss in Höhe

von 29.000 Euro unterstützt. Über das Bayerische Zinsverbilligungsprogramm wurden 435.000 Euro an Darlehen bewilligt. Für die Anpassung von Wohnraum an die Belange von

Menschen mit Behinderung (behindertengerechte Umbauten) konnten 44 Haushalte insgesamt 368.000 Euro in Anspruch nehmen.



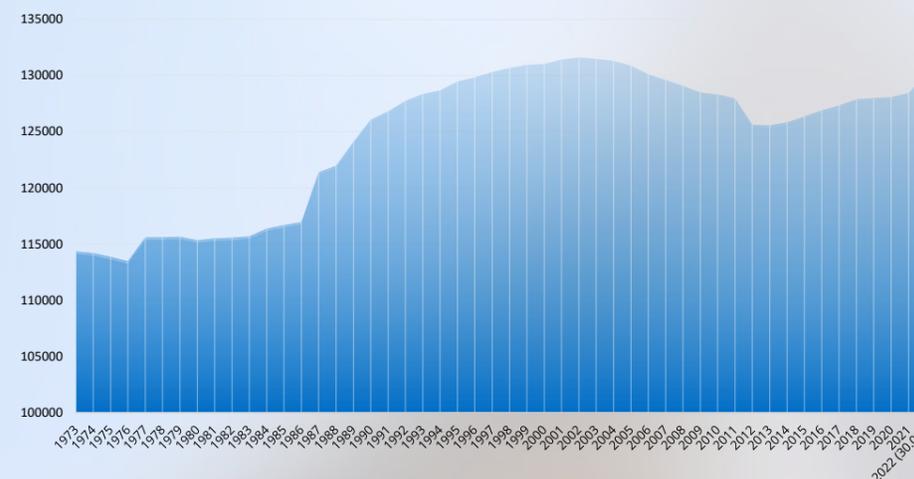
Denkmalschutz

Der Landkreis hat zum Schutz und zum Erhalt von Baudenkmalern die Sanierung von sechs Profanbauten und vier Sakralbauten mit 89.700 Euro unterstützt. Der Bezirk Oberpfalz hat sich hieran mit 145.600 Euro beteiligt. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege stellte 173.250 Euro zur Verfügung. Aus dem Entschädigungsfonds konnten Mittel in Höhe von 240.000 Euro abgerufen werden und die Bayerische Landesstiftung beteiligte sich mit 5.000 Euro. Damit konnte erneut ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Denkmallandschaft im Landkreis Cham geleistet werden.



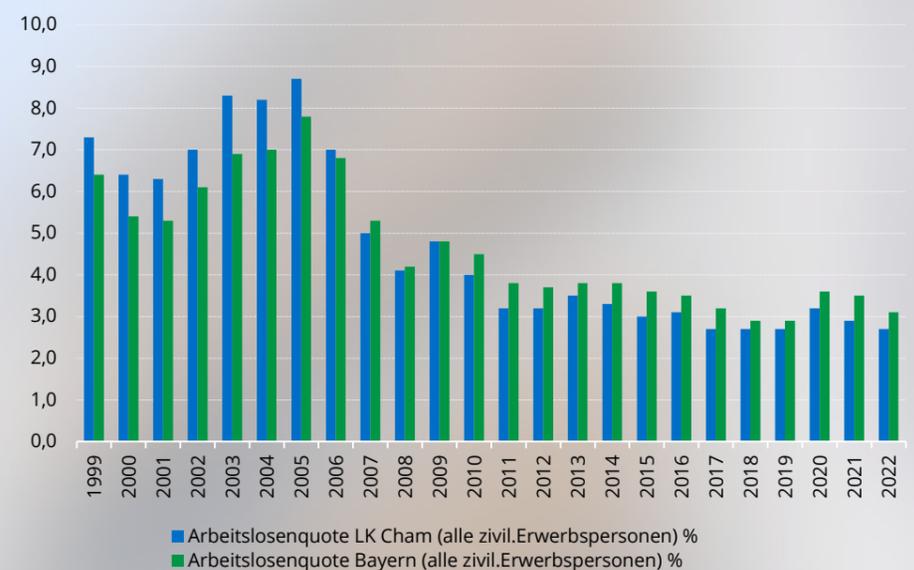
Die Erneuerung der Schindeldeckung des Böhmerwaldhauses in Götzendorf, Gemeinde Wald, wurde mit dem Denkmalpflegepreis gewürdigt.

Dynamische wirtschaftliche Entwicklung



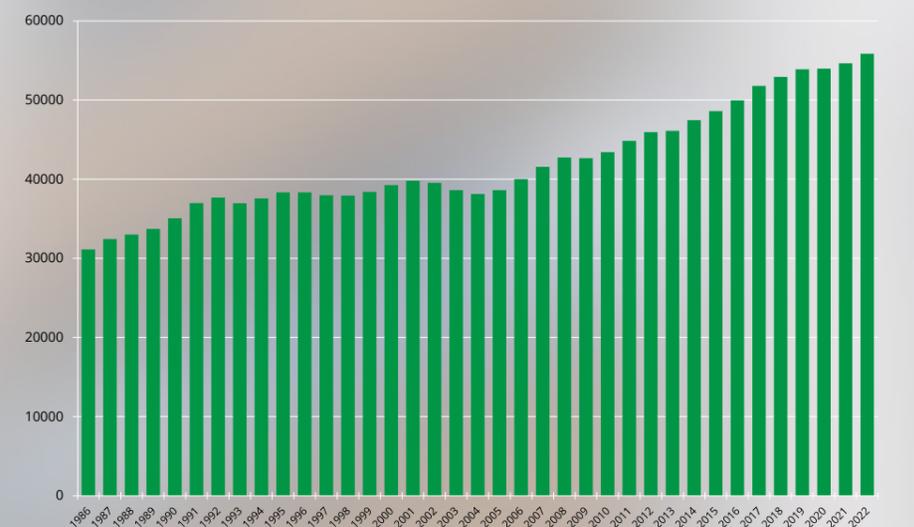
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Cham

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik



Entwicklung der Arbeitslosenquote

Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum 30. Juni

Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

50 Jahre Landkreis Cham – Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 18. September, präsentierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Landrat Löffler die Vielseitigkeit und Dienstleistungsorientierung der Behörde bei einem Tag der offenen Tür. Der Besuchermagnet war der neue Erweiterungsbau mit seinen prägnanten Holzlamellen. Im und rund

um das Landratsamt zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein breites Portfolio ihrer Aufgabengebiete. Die Besucherinnen und Besucher nahmen neues Wissen und die Erkenntnisse, was alles im Landratsamt passiert und organisiert wird, mit nach Hause.



Herausgeber: Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham

Bilder: Landratsamt Cham sowie namentlich Benannte

Der Jahresbericht 2022 im Internet: www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/



www.landkreis-cham.de

Landratsamt Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham

Telefon: +49 9971 78-0

Fax: +49 9971 78-399

E-Mail: poststelle@lra.landkreis-cham.de